



BEZIRKSPARTEITAG 2019

27. APRIL 2019
LINDENHALLE WOLFENBÜTTEL

www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de



DR. KURT SCHUMACHER
SPD-Vorsitzender
1946 - 1952

DR. ELISABETH SELBERT
1918: die „Mutter des Grundgesetzes“
1898

OTTO WELS
SPD-Vorsitzender
1919 - 1932

DR. HEINRICH JASPER
Ministerpräsident des Freistaates Schaumburg
1918 - 1920 und 1921 - 1929

FRIEDRICH EBERT
Erster Reichspräsident des Weimarer Republik
1919 - 1925

MARIE JUCHACZ
Gründerin der Arbeiterbewegung
1857

AUGUST BEBEL
SPD-Vorsitzender
1863 - 1913

AUGUST BEBEL
1840

WILHELM BRÄCKE
Mitbegründer der Sozialdemokratischen
Arbeiterpartei Deutschlands 1869

TRADITIONSFAHNE
Erste Fahne der SPD, gewidmet der
1848er Revolution 1871

FERDINAND LASSALLE
Erster Präsident des Allgemeinen deutschen
Arbeitervereins 1863 - 1864



BEZIRKSPARTEITAG 2019

27. APRIL 2019

LINDENHALLE WOLFENBÜTTEL



IMPRESSUM

Herausgeber

SPD-Bezirk Braunschweig
Schloßstraße 8
38100 Braunschweig
Telefon 0531 / 480 98-0
Telefax 0531 / 480 98-50
E-Mail Bezirk.Braunschweig@SPD.de
www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de

V.i.S.d.P.

Dirk Röllner

Gestaltung

Sandra Abraham-Winckler

Druck

Löwendruck Bertram GmbH
Rebhuhnweg 3
38108 Braunschweig

Stand

01. April 2019

UNSEREN TOTEN ZUM GEDENKEN
SIE WAREN MITSTREITER/INNEN UND TREUE
ANHÄNGER/INNEN UNSERER PARTEI – SIE BLEIBEN
UNS EINE VERPFLICHTENDE ERINNERUNG

Jürgen Allers, UB Helmstedt

Ernst-Otto Banderob, UB Wolfsburg

Waldemar Baran, UB Salzgitter

Harriet Bratz, UB Wolfsburg

Erhard Forndran, UB Peine

Horst Fricke, UB Goslar

Günter Hermes, UB Salzgitter

Adolf Hildebrand, UB Wolfenbüttel

Armin Hübscher, UB Wolfenbüttel

Thomas Jakob, UB Wolfenbüttel

Horst Jatho, UB Goslar

Kirsten Kemper, UB Braunschweig

Alois Kleinbauer, UB Salzgitter

Irmtraut Kliemt, UB Wolfenbüttel

Karl-Dieter Löffert, UB Gifhorn

Heinz-Wilbert Löwe, UB Helmstedt

Ronald Maschke, UB Peine

Rudi Matz, UB Gifhorn

Gerhard Mill, UB Peine

Manfred Reese, UB Braunschweig

Frieda Scheibner, UB Wolfsburg

Werner Steffens, UB Braunschweig

Marcus Stenzig, UB Wolfsburg

Hans-Joachim Wehking, UB Helmstedt

Christine Willner, UB Goslar

Peter Zimmermann, UB Gifhorn

INHALTS- VERZEICHNIS

- 05** Grußwort Andrea Nahles
- 07** Grußwort Stephan Weil
- 09** Vorwort Hubertus Heil
- 11** Vorläufige Tagesordnung
- 12** Vorläufige Geschäftsordnung | Chronik 2017-2019
- 13** Die politisch-organisatorische Tätigkeit | Bezirksvorstand
- 15** Revisorinnen/Revisoren | Schiedskommission
- 20** Wahlergebnisse Bundestagswahl
- 21** Wahlergebnisse Landtagswahl
- 23** Einnahmen – Ausgaben 2017/2018
- 24** Mitgliederbestand | Beitragsdurchschnitt 2017/2018
- 25** Innerparteiliche Bildung
- 26** Bericht des Europaabgeordneten Bernd Lange
- 28** Bericht der SPD-Bundestagsabgeordneten
- 35** Bericht der SPD-Landtagsabgeordneten
- 38** SPD-Fraktion im Regionalverband Großraum Braunschweig

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
GRÜßWORT VON ANDREA NAHLES, PARTEIVORSITZENDE

An den
SPD-Bezirk Braunschweig



Liebe Genossinnen und Genossen,

die SPD wird gebraucht. In Zeiten radikaler Umbrüche und wachsender Unsicherheit braucht es eine politische Kraft, die das Miteinander wieder in den Mittelpunkt ihrer Politik stellt. Mehr denn je sind wir Sozialdemokraten gefragt, auf die wachsende Spaltung in unserem Land die richtigen Antworten zu geben.

Unser Sozialstaat – Partner im Wandel

Die Anforderungen an unseren Sozialstaat sind heute andere als noch vor 20 Jahren. Viele Menschen sehnen sich nach einem Sozialstaat, der Lebensleistung anerkennt und einen in Zeiten des digitalen und technologischen Wandels nicht hängen lässt. Denn die Arbeitswelt verändert sich rasant. Neue Jobs entstehen, alte Berufsbilder verschwinden.

Solidarität, Zusammenhalt, Menschlichkeit sind die Grundsätze, unter denen wir den neuen Sozialstaat gestalten. Herzstück ist dabei unser neues Sozialstaatskonzept, für das wir viel Zuspruch bekommen. Gestartet sind wir mit unserem Modell der Grundrente, das einer einfachen und gerechten Logik folgt: Wer 35 Jahre gearbeitet hat, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt hat, soll auch eine Rente haben, die zum Leben reicht ohne zum Amt zu müssen. Lebensleistung verdient Anerkennung! Wir sorgen mit einem höheren Mindestlohn und einer Stärkung der Tarifbindung dafür, dass der Wert der Arbeit in Deutschland gesichert wird und dass man von seinem Lohn ein gutes Leben führen kann.

Ein gutes Leben bedeutet heute aber auch, über seine Zeit entscheiden zu können. Immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wünschen sich das. Daher wollen wir ein Recht auf Home-Office, auf Nichterreichbarkeit und ein Zeitkonto für alle ArbeitnehmerInnen.

Wir ändern unseren Sozialstaat nicht nur dem Namen nach, sondern läuten einen echten Perspektivwechsel ein. Wir gehen von den Vielen aus, die Hilfe und Unterstützung benötigen und nicht von den Wenigen, die die Solidarität der Gemeinschaft missbrauchen. Unser Sozialstaat ist Partner und wird bereits dann aktiv, bevor die Menschen überhaupt in die Nähe von Bedürftigkeit kommen. Deswegen bekommen alle einen Anspruch auf Qualifizierung. Wir schaffen ein Recht auf Weiterbildung. Wir lassen Hartz IV hinter uns und ersetzen es durch ein Bürgergeld. Außerdem sorgen wir mit einer eigenständigen Kindergrundsicherung dafür, dass alle Kinder materiell abgesichert sind und das

- 39** Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen
- 42** Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten
- 45** Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus
- 48** Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen
- 52** Arbeitsgemeinschaft Selbst-Aktiv
- 54** Arbeitsgemeinschaft Selbständige in der SPD
- 55** Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen
- 56** Abgeordnete und Funktionäre auf Landes- und Bundesebene
- 57** Geschäftsstellen im Bezirk Braunschweig
- 57** Hinweis zu den Arbeitsgemeinschaften:
ASG (Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokraten im Gesundheitswesen)
AfB (Arbeitsgemeinschaft für Bildung)
AGMV (Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt)

Leben für Familien bezahlbar bleibt.

Wir bringen zudem wieder die Leistungsgerechtigkeit ins Lot, indem wir das Arbeitslosengeld I ausweiten, damit diejenigen, die im Alter arbeitslos werden, nicht gleich in die Grundsicherung fallen.

Ein Sozialstaat, der Lebensleistung anerkennt und Chancen im Wandel schafft, ist die Grundvoraussetzung dafür, das Miteinander in unserem Land zu stärken. Denn sozialer Zusammenhalt fällt nicht vom Himmel. Er ist das Ergebnis von Politik, die immer am Puls der Zeit sein muss.

Europa ist die Antwort

Mit diesem Anspruch gehen wir auch an die Europawahl. Ohne zu übertreiben kann man sagen: Diese Europawahl ist die wichtigste Europawahl in der Geschichte – eine echte Richtungswahl. Unsere Welt verändert sich in einer Weise und Geschwindigkeit, die kein Land auf unserem Kontinent alleine bewältigen, geschweige denn gestalten kann. Deshalb ist für uns Europa nicht das Problem. Europa ist die Antwort.

Wir stehen an der Schwelle einer multipolaren Welt. Nach welchen Regeln diese Welt spielen wird, wird sich in den nächsten zehn Jahren entscheiden. Um durch das drohende Scheitern des INF-Abkommens eine neue Aufrüstungsspirale zu verhindern, müssen wir als Europäer vereinter agieren. Frieden und Abrüstung erreichen wir nur mit einem handlungsfähigen Europa, das auf eigenen Beinen steht.

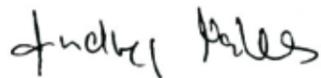
Doch wer nach außen hin stark sein will, darf im Inneren nicht schwach sein. Europa ist von großen sozialen Ungleichheiten geprägt. Dem zu begegnen ist die größte Herausforderung der kommenden zehn Jahre. Wir brauchen daher Investitionen, soziale Mindeststandards für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Europa und eine gerechte Besteuerung in Europa.

Im Europawahlkampf setzen wir auf Frieden, Gerechtigkeit und Zusammenhalt. Das unterscheidet uns auch von allen anderen Parteien. Und noch etwas unterscheidet uns von den anderen: Wir haben mit Katarina Barley die beste Spitzenkandidatin für Europa. Eine, die für Europa brennt, die Europa lebt und die Europa versteht. Zusammen mit Katarina Barley und Udo Bullmann werden wir einen energischen und kreativen Wahlkampf führen.

Dieser wird nur dann erfolgreich sein, wenn wir uns alle gemeinsam unterhaken. Ich bin mir sicher, dass wir uns dabei auf die Stärke der SPD in Braunschweig verlassen können.

Herzlich,

Eure



Andrea Nahles, SPD-Parteivorsitzende

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
GRÜßWORT VON STEPHAN WEIL, LANDESVORSITZENDER

An den
SPD-Bezirk Braunschweig



Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

die SPD im Bezirk Braunschweig kann auf eine ganze Kette von politischen Erfolgen in den letzten Jahren zurückblicken. Bei allen Wahlen ist es gelungen, viele Wahlkreise direkt zu gewinnen und die SPD ist in Eurer Region unbestritten die führende politische Kraft.

Das ist nicht selbstverständlich, denn in vielen anderen Regionen in ganz Deutschland erleben wir leider genau den gegenteiligen Trend. Eure Erfolge beweisen allerdings, dass die SPD unverändert in der Lage ist, Wahlen zu gewinnen und wie das gelingen kann. Unsere Partei muss in der Gesellschaft verankert sein, sie muss über bürgernahe Themen reden und über überzeugende Persönlichkeiten verfügen, die vor Ort für die SPD eintreten. Genau diese Merkmale habe ich in den letzten Jahren bei Besuchen in Eurer Region beobachten können und deswegen sind Eure politischen Erfolge auch kein Zufall.

Erfreulicherweise können wir etwas Ähnliches über große Teile der Niedersächsischen SPD insgesamt sagen. Seit mehr als sechs Jahren bestimmen wir nun wieder die Landespolitik und stellen in dieser Legislaturperiode erstmals wieder die stärkste Landtagsfraktion, darunter auch zahlreiche Abgeordnete aus dem Braunschweiger Land. An diese Erfolge und die davor liegende Arbeit können wir miteinander gut anknüpfen. Das ist auch nötig, denn vor uns liegen große Herausforderungen – das gilt für die Region Braunschweig ebenso wie für die SPD.

Der östliche Teil des Landes Niedersachsen ist zugleich das industrielle Herz unseres ganzen Landes, vor allem auch in Verbindung mit einer starken Automobilindustrie. Diese Industrie steht vor einem tiefgreifenden Strukturwandel, sie muss zur gleichen Zeit ihren Beitrag für den Klimaschutz leisten und den Übergang in die Digitalisierung des Fahrzeugs organisieren. Es ist nicht nur für das Braunschweiger Land, sondern für unsere gesamte Volkswirtschaft von größter Bedeutung, dass auch unter diesen Vorzeichen unsere Leitindustrie auch künftig erfolgreich sein kann. Auch die Politik muss diesen Prozess intensiv begleiten und unterstützen, denn es geht vor allem um die Zukunft für tausende Arbeitsplätze. Die Verbindung von Arbeit und Umwelt ist ein Kernanliegen der SPD und für unsere Partei muss es eine Selbstverständlichkeit sein, den Interessen der Beschäftigten dabei eine besondere Bedeutung zukommen zu lassen.

Auch für unsere Partei geht es in diesem Jahr um einiges. Nach manchen Rückschlägen muss es uns in diesem Jahr gelingen, verlorenes Vertrauen wieder zurück zu gewinnen. Wie das geschehen

kann, dafür geben die Erfahrungen in der Region Braunschweig und dem Land Niedersachsen manche Hinweise. Bodenhaftung, Bürgernähe und Glaubwürdigkeit sind das Fundament für einen politischen Erfolg.

Ich bin sicher, dass Ihr auch in der Zukunft Eure politische Arbeit genau an diesen Schlüsselbegriffen ausrichten werdet, beginnend mit dem Wahlkampf zu den Europa-Wahlen im Mai. Ich freue mich auf die Fortsetzung unserer guten, erfolgreichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit und wünsche Euch, vor allem aber auch uns gemeinsam dabei viel Erfolg!

Euer



Stephan Weil, SPD-Landesvorsitzender

VORWORT



Liebe Genossinnen und Genossen,

Ihr haltet heute das Berichtsheft des SPD-Bezirks Braunschweig über die Jahre 2017 bis 2019 in den Händen. Es war eine häufig bewegte und aufregende, manchmal anstrengende, aber keinesfalls langweilige Zeit.

Das Jahr 2017 bedeutete für die gesamte Partei ein Wechselbad der Gefühle. Der Start ins Wahljahr war geprägt von großem Optimismus, ebenso unser Parteitag am 1. April 2017 im Braunschweiger Eintracht-Stadion. Die Umfragergebnisse nach dem Wechsel im Parteivorsitz schnellten in die Höhe und wir waren zeitweise gleichauf mit der CDU. Es folgte ein leidenschaftlicher Bundestags-Wahlkampf, der mit viel Kreativität und Kampfgeist vor Ort im ganzen Bezirk geführt wurde.

Dennoch war das Wahlergebnis vom 24.9.2017 bitter für uns alle: Mit 20,5 Prozent hatte die SPD das schlechteste Bundestagswahlergebnis aller Zeiten eingefahren – umso wertvoller war es, dass wir in unserem Bezirk alle Direktmandate erringen konnten. Die „alten“ Kandidaten Sigmar Gabriel, Dr. Carola Reimann und ich haben unsere Wahlkreise verteidigt. Der „neue“ unter uns, Falko Mohrs, hat auf Anhieb den Wahlkreis Helmstedt-Wolfsburg direkt gewonnen. Eine beeindruckende Leistung und Ergebnis eines engagierten Wahlkampfes vor Ort.

Die Landtagswahlen in Niedersachsen waren eigentlich für Januar 2018 terminiert. Aber nach dem Übertritt einer Grünen-Abgeordneten zur

CDU, setzte unser Landesvorsitzender und Ministerpräsident Stephan Weil schnellstmögliche Neuwahlen durch, um wieder für klare Mehrheitsverhältnisse im Landtag zu sorgen.

Die Landtagswahlen nur drei Wochen nach der Niederlage bei den Bundestagswahlen waren kein leichtes Unterfangen. Die Partei musste aufgerichtet und nochmals alle Kräfte für den Wahlkampf mobilisiert werden, um am 15. Oktober 2017 ein gutes Ergebnis für die Niedersachsen-SPD zu erreichen. Und das haben wir geschafft! Die SPD wurde stärkste Partei in Niedersachsen. Mit 36,9 Prozent der Stimmen haben wir einen fulminanten Wahlsieg eingefahren – auch wenn es wegen des schlechteren Abschneidens der Grünen für eine Fortsetzung des Rot-Grünen Bündnisses nicht mehr reichte.

Aber wir haben im SPD-Bezirk Braunschweig sensationell abgeschnitten und erstmals nach 1998 wieder alle Landtagswahlkreise direkt gewonnen. Was für ein phantastisches Ergebnis! Hier möchte ich aber ganz herzlich allen unseren Landtagskandidaten für ihren engagierten und am Ende erfolgreichen Wahlkampf danken und nochmals zu ihren Ergebnissen beglückwünschen. Dies sind Marcus Bosse (Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter), Christoph Bratmann (Braunschweig-West), Jörn Domeier (Helmstedt), Petra Emmerich-Kopatsch (Seesen), Immacolata Glosemeyer (Wolfsburg), Tobias Heilmann (Gifhorn-Nord/Wolfsburg), Stefan Klein (Salzgitter), Dunja Kreiser (Wolfenbüttel-Nord), Matthias Möhle (Peine), Dr. Christos Pantazis (Braunschweig-Nord), Philipp Raulfs (Gifhorn-Süd), Dr. Alexander Saipa (Goslar) und Annette Schütze (Braunschweig-Süd).

Nach den Wahlen haben wir Verantwortung für Land und Bund übernommen und sind in die Regierung eingetreten. Es ist gut für Niedersachsen und unsere Region, dass Stephan Weil weiter unser Ministerpräsident ist. Und es ist gut für unser Land, auch wenn wir uns den Weg in die Bundesregierung nicht leichtgemacht haben.

Nach unserem Beschluss auf dem Bundesparteitag im Dezember 2017 in Berlin über die

Aufnahme von Sondierungsgesprächen mit der Union, einem außerordentlichen Bundesparteitag im Januar 2018 in Bonn, auf dem wir für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen gestimmt haben, kam es dann im März 2018 schlussendlich zum Mitgliedervotum über die Große Koalition im Bund. Das Ergebnis der Mitglieder war eindeutig. Mit Ja stimmten 66,02 %, mit Nein 33,98 % der Mitglieder, bei einer Wahlbeteiligung von 78,39 %. Auch bei uns im Bezirk haben wir intensiv über das Für und Wider der „Groko“ diskutiert – es waren leidenschaftliche Debatten, die jedoch immer fair und solidarisch geführt worden sind. Das zeichnet die politische Kultur in unserem Bezirk aus!

Aus Sicht unseres SPD-Bezirks haben wir auch weiterhin entscheidenden Einfluss in den großen Koalitionen im Bund und im Land – dafür sorgen auch Carola Reimann als niedersächsische Sozialministerin und ich selbst als Bundesminister für Arbeit und Soziales in Berlin. Mit den Kernthemen unserer Partei arbeiten wir dafür, dass die sozialdemokratische Handschrift klar und deutlich erkennbar ist, wenn es z.B. um die Zukunft der Arbeit und soziale Sicherheit bei der Rente geht. An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich Sigmar Gabriel danken, der sich als Bundesminister große Verdienste für unser Land erworben hat und sich im Bundestag auch weiterhin für unsere Region einsetzen wird. Dank gilt auch Peter-Jürgen Schneider, der als Finanzminister Großes geleistet und eine schmerzliche Lücke im niedersächsischen Kabinett hinterlassen hat.

Die Arbeit in der Bundesregierung ist zweifellos hart, aber für uns als SPD eindeutig erfolgreich. Viele unserer Forderungen wie das Gute-Kita-Gesetz von Franziska Giffey, oder den Gesetzen für bessere Weiterbildungsmöglichkeiten, einem sozialen Arbeitsmarkt oder der Brückenteilzeit aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales machen das Leben der Menschen besser – ganz handfest und konkret! Wir werden auch weiter unser sozialdemokratisches Profil in der Bundesregierung schärfen. Dazu gehört auch die Grundrente – aus Respekt vor der Lebensleistung von Millionen Menschen in unserem Land.

In unserer Region müssen wir weiter hart daran arbeiten, dass wir die bestimmende politische Kraft des Braunschweiger Lands bleiben. Mit zahlreichen Veranstaltungen in den Ortsvereinen und Unterbezirken, auch mit unseren Mandatsträgern in Bund und Land, zeigen wir Präsenz in der Fläche und sind nah bei den Menschen.

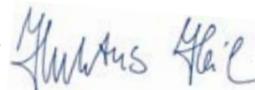
Aber auch der Bezirk hat mit Veranstaltungen die inhaltliche Debatte immer wieder angeschoben und zur inhaltlichen Diskussion und Orientierung beigetragen. Dazu waren auch hochkarätige politische Gäste von außerhalb, wie die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer oder der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann, bei uns zu Besuch.

Nicht zuletzt mit unserem Kleinen Parteitag im August 2018 mit dem Titel „SPD heute und morgen“ und unserem regionalen Debatten-Camp im Februar 2019 haben zudem dafür gesorgt, dass frische Impulse auch von außerhalb der Partei und die Expertise von Fachleuten für neue Ideen und Vorschläge sorgen. Ich bin überzeugt: Das hat unserer Partei gutgetan – außerdem hat es großen Spaß gemacht!

Hinschauen, zuhören, Kritik und die Sorgen und Nöte der Menschen ernst nehmen, praktische Lösungen entwickeln und umsetzen – das sind und bleiben unsere Stärken als Sozialdemokratie. Wir werden weiter daran arbeiten, die Lebensverhältnisse der Menschen in unserer Region und unserem Land zu verbessern – das erwarten die Menschen von uns heute und das ist die Grundlage für die Wahlerfolge von morgen! In diesem Sinne freue ich mich auf die nächsten Jahre, die nicht einfach werden. Lasst sie uns gemeinsam angehen – geschlossen und solidarisch! Wir werden gebraucht!

Glückauf

Euer



Hubertus Heil MdB
Bezirksvorsitzender
Bundesminister für Arbeit und Soziales

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG DES BEZIRKSPARTEITAGES AM SONNABEND, 27. APRIL 2019, 10.00 UHR

10.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Konstituierung des Parteitages
- Wahl der Versammlungsleitung
- Annahme der Geschäfts- und Tagesordnung
- Wahl der Mandatsprüfungs- und der Wahlkommissionen
- Bestätigung der Antragskommission

Grußworte

Bericht der Mandatsprüfungskommission und Beschlussfassung über den Bericht

Wahl von 18 Delegierten und Ersatzdelegierten zu Landesparteitagen

Rede

Franziska Giffey

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bericht des Bezirksvorstandes

Hubertus Heil MdB

Bundesminister für Arbeit und Soziales

Bericht der Revisoren

Aussprache

Beschlussfassung über den Bericht der Revisoren

SATZUNGSÄNDERUNG

Behandlung von Anträgen

Wahlen

- Wahl des Bezirksvorstandes und der Revisoren bzw. der Revisorinnen
- Wahl der Schiedskommission
- Wahl von 6 Delegierten und 6 Ersatzdelegierten zu Bundesparteitagen
- Wahl von 5 Delegierten und 5 Ersatzdelegierten zum Parteikonvent
- Vorschlag für den SPE-Kongress

gegen 16.00 Uhr

Schlusswort

Die Delegiertenberechnung erfolgt auf der Basis abgerechneter Mitglieder der Quartale 4/2017 bis 3/2018

Antragsschluss: Sonnabend, 30. März 2019

VORLÄUFIGE GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN BEZIRKSPARTEITAG AM SONNABEND, 27. APRIL 2019, 10.00 UHR

- Der Bezirksparteitag beschließt die Tagesordnung und wählt
 - die Mandatsprüfungskommission, die aus mindestens drei ordentlichen Delegierten besteht
 - eine Wahlkommission, die aus mindestens acht Delegierten/Gastdelegierten besteht und
 - eine Antragskommission, die Empfehlungen zu den eingegangenen Anträgen erarbeiten soll.
- Die Beschlüsse des Bezirksparteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung.
- Die Redezeit für Diskussionsredner/innen beträgt 5 Minuten. Zur gleichen Sache erhält der/die Redner/in höchstens zweimal das Wort. Referent/innen und Berichterstatter/innen erhalten das Wort außer der Reihenfolge zur sachlichen Berichtigung.
- Wortmeldungen zur Aussprache sind schriftlich bei der Versammlungsleitung einzureichen. Die Diskussionsredner/innen erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldungen das Wort. Die Reihenfolge ist alternierend, soweit möglich.
- Über Anträge zur Geschäftsordnung ist sofort zu beraten und zu entscheiden. Es darf nur je ein/eine Redner/in dafür und dagegensprechen.
- Anträge auf Schluss der Debatte können nur von Delegierten gestellt werden, die zu dem Punkt, für den der Schlussantrag gestellt ist, noch nicht gesprochen haben.
- Persönliche Bemerkungen sind nur am Schluss der Debatte zulässig.
- Die Berichterstatterinnen der Antragskommission sprechen als erste zu den bearbeiteten Anträgen. Über Zusatz- oder Änderungsanträge muss zuerst beraten und entschieden werden, bevor über den Hauptantrag abgestimmt wird.
- Während des Bezirksparteitages gestellte Sach- oder Initiativanträge werden nur behandelt, wenn sie schriftlich bei der Versammlungsleitung eingereicht und von mindestens 50 stimmberechtigten Mitgliedern des Bezirksparteitages aus vier Unterbezirken unterschrieben worden sind und der Parteitag der Behandlung zustimmt. Sie sind nur zulässig, wenn sie auf einem Ereignis beruhen, das nach Schluss der Antragsfrist am 30. März 2019 eingetreten ist. Ende der Einreichungsfrist ist eine Stunde nach Eröffnung des Parteitages.
- Die Wahlen erfolgen nach der geltenden Wahlordnung der SPD.

DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

BEZIRKSVORSTAND

Vorsitzender
Hubertus Heil

Stellvertretende Vorsitzende
Stephan Manke
Ruth Naumann
Carola Reimann
Detlef Tanke

Schatzmeister
Matthias Wehrmeyer

Beisitzer/innen
Marcus Bosse
Petra Emmerich-Kopatsch
Immacolata Glosemeyer
Falk Hensel
Annegret Ihbe
Barbara Klausmeyer
Laura Letter
Gerd Meister
Falko Mohrs
Christos Pantazis
Julia Retzlaff
Miriam Riedel-Kielhorn
Nilgün Sanli
Eva Schlaugat
Julius Schneider

Ehrevorsitzender
Gerhard Glogowski

Ltd. Geschäftsführer
Dirk Roller

Die vergangenen zwei Jahre seit dem ordentlichen Bezirksparteitag am 01.04.2017 im Eintracht-Stadion in Braunschweig sind nicht nur schnell vergangen, sondern waren für die SPD politisch eine „Achterbahn der Gefühle“. Hier nur einige der wichtigsten Ereignisse der vergangenen zwei Jahre für die SPD auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene:

- Bundestagswahl am 24.09.2017
- Vorgezogene Landtagswahl in Nds. am 15.10.2017
- Mitgliedervotum zur Großen Koalition
- Wahl von Andrea Nahles zur SPD-Vorsitzenden
- Ernennung von Hubertus Heil zum Bundesarbeitsminister und von Dr. Carola Reimann zur Sozialministerin des Landes Niedersachsen

Die SPD im Bezirk Braunschweig hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten vor allem dadurch ausgezeichnet, ein verlässlicher Partner der Menschen in Zeiten des Wandels zu sein. Ob der Strukturwandel der Stahlindustrie in Salzgitter und Peine, die Beendigung des Braunkohlebergbaus im Helmstedter Revier oder die heute so wichtige digitale Umstrukturierung bei Volkswagen – die SPD im Braunschweiger Land weiß um die Herausforderungen einer modernen und zukunftsfesten Industrieregion.



Bezirksparteitag am 01. April 2017 im Braunschweiger Eintracht-Stadion.

Sicherheit in Zeiten des Wandels

Im Mai 2017 kamen die SPD, die IG Metall Wolfsburg und der DGB zur Diskussion über die „Gute Arbeit in digitalen

CHRONIK 2017 BIS 2019

01.04.2017 | Bezirksdelegiertenkonferenz zur Reihung der Kandidatin und der Kandidaten zur Bundestagswahl, Gast: Bundesaußenminister und Vizekanzler Sigmar Gabriel | Eintracht-Stadion, Hamburger Str., Braunschweig

01.04.2017 | Bezirksparteitag SPD-Bezirk Braunschweig; Neuwahl Bezirksvorstand, Gäste: Ulrich Markurth, Dietmar Schilff | Eintracht-Stadion, Hamburger Str., Braunschweig

04.05.2017 | Veranstaltung „Herausforderungen der Arbeitswelt von morgen“ in Kooperation mit der IG Metall Wolfsburg und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) mit dem DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann, Hartwig Erb von der IG Metall Wolfsburg und Hubertus Heil | IG METALL Wolfsburg, Gewerkschaftshaus Wolfsburg

13.06.2017 | Bezirkskonferenz AG 60 plus | Goslar-Vienenburg, Kaisersaal des historischen Bahnhofs

25.06.2017 | Außerordentlicher Bundesparteitag zum Beschluss über das Bundestagswahlprogramm mit Martin Schulz | Westfalenhalle in Dortmund

03.08.2017 | Abschlussveranstaltung von Ruth Schröder (FSJ): „Die Hungerdemonstrationen von 1947 – Der SPD-Bezirk geht auf eine virtuelle Zeitreise“ | Dr. Heinrich-Jasper-Saal, Braunschweig

25.08.2017 | Bezirksdelegiertenkonferenz zur Reihung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl mit Hubertus Heil und Stephan Weil | Stadthalle Gifhorn

28.08.2017 | Kundgebung mit Kanzlerkandidat Martin Schulz und Sigmar Gabriel zur BTW 2017 | Marktplatz in Salzgitter-Bad

31.08.2017 | Familienfest und Kundgebung zur Bundestagswahl 2017 mit Sigmar Gabriel | Marktplatz in Gifhorn

DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zeiten“ im Gewerkschaftshaus in Wolfsburg zusammen. Zu Gast war dort der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann, der in seinem Impulsreferat energisch beschrieb, welche Rolle die Gewerkschaften in Zeiten der voranschreitenden Globalisierung und Digitalisierung einnehmen müssen, um soziale Standards zu schützen und den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Sicherheit in Zeiten des Wandels zu geben. Auch Falko Mohrs, damaliger Bundestagskandidat für Wolfsburg/Helmstedt bekräftigte seine Haltung zu einer starken Industrieregion Braunschweig, die Arbeitnehmerrechte nicht nur fordert, sondern aktiv umsetzt.

Die Schulz-Euphorie und die Bundestagswahl 2017

Mit 100 % zum Parteivorsitzenden und Kanzlerkandidaten der SPD gewählt – ein Traumergebnis für Martin Schulz, den ehemaligen Präsidenten des Europäischen Parlaments, auf dem außerordentlichen Bundesparteitag der SPD am 19. März 2017 in Berlin. Es war der Höhepunkt einer Euphorie-Welle, die der SPD ein Hoch in den Umfragen und über 25.000 neue Mitglieder bescherte. Leider währte diese Euphorie nicht lange: In den nächsten Monaten gingen, nach dem gescheiterten Versuch von Anke Rehlinger bei der Landtagswahl im Saarland am 27. März 2017 Ministerpräsidentin zu werden, auch die wichtigen Landtagswahlen in Schleswig-Holstein (07. Mai 2017) und in Nordrhein-Westfalen (14. Mai 2017) verloren.

Nach der wohl schmerzlichsten der drei Niederlagen, der Abwahl Hannelore Krafts in Nordrhein-Westfalen, wurde am 25. Juni 2017 auf einem weiteren außerordentlichen Bundesparteitag in Dortmund das offizielle Programm der SPD zur Bundestagswahl „Zeit für mehr Gerechtigkeit“ verabschiedet. Bereits auf diesem Parteitag war die Stimmung aufgrund der drei zuvor verlorenen Landtagswahlen gedämpft. Die Euphorie um Martin Schulz war verflogen, eine Erkenntnis, die sich auch in der heißen Phase des Wahlkampfes zeigen sollte.

Dennoch waren die drei Großkundgebungen im SPD-Bezirk Braunschweig – in Salzgitter, Peine und Braunschweig – ein Zuschauer magnet. Gemeinsam mit Hubertus Heil und in Salzgitter auch mit Außenminister Sigmar Gabriel,

schaffte es Martin Schulz durch seine klare pro-europäische und anti-populistische Haltung, die Menschen von sich und der SPD zu überzeugen. Das gute Ergebnis der SPD bei der Bundestagswahl im Bezirk Braunschweig beruhte jedoch in erster Linie auf beliebten und lokal verwurzelten Direktkandidatinnen und -kandidaten.

Im Wahlkreis 45 (Gifhorn-Peine) behielt der langjährige SPD-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des SPD-Bezirks Braunschweig Hubertus Heil die Nase vorn. Für den Wahlkreis 49 (Salzgitter-Wolfenbüttel) gewann Sigmar Gabriel das Direktmandat mit einem der besten Erststimmen-Ergebnisse für die SPD deutschlandweit (42,8 Prozent). Im Wahlkreis 50 (Braunschweig) konnte sich zum fünften Mal in Folge Dr. Carola Reimann durchsetzen. Den Gewinn aller vier Bundestagswahlkreise rundete der Direktinzug von Falko Mohrs (Wahlkreis 51/Helmstedt-Wolfsburg) in den Deutschen Bundestag ab.

Eine überraschende Landtagswahl und ihr fulminanter Sieger

Mit dem Wechsel der niedersächsischen Grünen-Abgeordneten Elke Twesten zur CDU-Fraktion im August 2017 war die knappe Ein-Stimmen-Mehrheit der rot-grünen Landesregierung verloren gegangen. Ministerpräsident Weil reagierte selbstbewusst und gab bekannt, dass er einer Intrige nicht weichen würde und Neuwahlen nicht scheue. Für die Niedersachsen-SPD bedeutete dies einen



Stephan Weil spricht auf der Veranstaltung am 13. Oktober 2017 auf dem Braunschweiger Schlossplatz.



Endspurtveranstaltung am 13.10.2017: (v.l.: Christoph Bratmann, Marcus Bosse, Christos Pantanzis, Petra Emmerich-Kopatsch, Sigmar Gabriel, Stephan Weil, Boris Pistorius, Dunja Kreiser, Annette Schütze, Philipp Rauls und Jörn Domeier).

verfrühten Wahlkampf und so kurz nach der Bundestagswahl einen erneuten organisatorischen Kraftakt. Stephan Weil setzte alles auf eine Karte und führte einen kämpferischen und entschlossenen Wahlkampf.

Die Endspurtveranstaltung am 13.10.2017 auf dem Schlossplatz in Braunschweig, nur zwei Tage vor der Landtagswahl, setzte für unsere Region den Höhepunkt des Wahlkampfes. Weils Strategie ging am Ende auf: Mit 36,9 Prozent konnte die SPD seit knapp 20 Jahren zum ersten Mal wieder die stärkste Fraktion im Niedersächsischen Landtag stellen. Im Bezirk Braunschweig konnten dabei alle 13 Direktmandate errungen werden – ein fulminantes Ergebnis!

Die Regierungsbildung erfolgte in Niedersachsen geräuschlos. Da die FDP eine mögliche Ampel-Koalition aus SPD, FDP und Grünen bereits vor den Wahlen ausgeschlossen hatte, blieb der SPD nichts anderes übrig, als ein rot-schwarzes Bündnis, eine große Koalition unter Führung der SPD, zu bilden. Am 22.11.2017 wurde Ministerpräsident Stephan Weil zum niedersächsischen Ministerpräsidenten wiedergewählt. Außerdem wurde an diesem Tag – neben Stephan Weil – auch die neue niedersächsische Landesregierung vereidigt. Der SPD-Bezirk Braunschweig war dabei besonders erfreut, dass die stellvertretende Bezirksvorsitzende und bisherige Bundestagsabgeordnete für Braunschweig, Dr. Carola Reimann, zur niedersächsischen Sozialministerin ernannt wurde.

REVISORINNEN/REVISOREN DES BEZIRKS

Achim Diethelm
Ursula Sandvoß
Friedrich Wilhelm

SCHIEDSKOMMISSION

Vorsitzender
Rainer Dworog

Stellvertretende Vorsitzende
Hanna Kopischke
Dr. Helge Wendenburg

Beisitzer/innen
Burkhard Drake
Ruth Naumann
Hans-Ulrich Nitschke
Rosemarie Tinius

Die SPD tut sich schwer – der lange Weg zur GroKo

Kurz vor der Wiederwahl Stephan Weils zum Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen waren im Bund die laufenden Jamaika-Verhandlungen – einem Bündnis aus CDU/CSU, FDP und Grünen – gescheitert. Ein Großteil der SPD-Führung um Martin Schulz sah sich daraufhin, nicht zuletzt durch den Appell zur staatspolitischen Verantwortung des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, zu einer erneuten Zusammenarbeit mit der Union verpflichtet. Für viele Genossinnen und Genossen stellte diese Haltung eine 180 Grad Wende dar, war es doch Martin Schulz, der sowohl unmittelbar nach der verlorenen Bundestagswahl als auch nach dem Scheitern der Jamaika-Verhandlungen erklärt hatte, dass die SPD für eine Große Koalition nicht zur Verfügung stünde

Ordentlicher Bundesparteitag in Berlin im Dezember 2017 – #SPDerneuern

Vom 07. bis 09. Dezember fand in Berlin der ordentliche Parteitag der SPD statt. Neben der Wiederwahl von Martin Schulz zum Parteivorsitzenden (81,94 Prozent) wurde in Berlin der Leitantrag „#SPDerneuern: Unser Weg nach vorn“ beschlossen. Ein neues Gesicht in der Parteiführung wurde am zweiten Tag des Parteitages gewählt: Der 39-jährige direkt gewählte niedersächsische Bundestagsabgeordnete aus dem Wahlkreis Rotenburg I/Heidekreis, Lars Klingbeil, wurde mit 70,63 Prozent der Stimmen zum neuen Generalsekretär gewählt. Somit übernahm er die

05.09.2017 | Kundgebung mit Kanzlerkandidat Martin Schulz, Stephan Weil und Hubertus Heil zur BTW 2017 | Marktplatz Peine

09.09.2017 | Bundeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft 60 plus | CongressPark in Wolfsburg

14.09.2017 | Kundgebung mit Kanzlerkandidat Martin Schulz, Stephan Weil, Dr. Carola Reimann, Hubertus Heil und Falko Mohrs zur BTW 2017 | Schlossplatz Braunschweig

24.09.2017 | Bundestagswahl (Direktmandate in allen vier Bundestagswahlkreisen im Bezirk Braunschweig an die SPD)

01.10.2017 | Veranstaltung zum 125. Geburtstag von Martha Fuchs | Dr. Heinrich-Jasper-Saal, Braunschweig

13.10.2017 | Endspurtveranstaltung zur Landtagswahl mit Stephan Weil, Sigmar Gabriel, Hubertus Heil und Petra Emmerich-Kopatsch | Schlossplatz Braunschweig

DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Aufnahme von Koalitionsverhandlungen sollte ein weiterer Parteitag entscheiden.

Außerordentlicher Bundesparteitag in Bonn – Nahles gibt den Ausschlag

Bei den Sondierungsgesprächen mit CDU/CSU gelang es der SPD der Union, gerade im Bereich der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Rentenpolitik, erhebliche Zugeständnisse abzurufen. Doch die Basis blieb dem Sondierungsergebnis gegenüber kritisch: Auf einem außerordentlichen Bundesparteitag am 21.02.2018 in Bonn stimmte nach einer mitreißenden und hoch-emotionalen Rede von Andrea Nahles eine knappe Mehrheit von 56,4 Prozent der 642 Delegierten für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen. Zuvor hatte der gesamte Bundesvorstand der SPD für diese Aufnahme geworben.



Eine verhängnisvolle Entscheidung – der Abgang von Martin Schulz

Im Koalitionsvertrag konnte sich die SPD gerade beim Thema Europa durchsetzen – ein Verdienst insbesondere des SPD-Vorsitzenden und ehemaligen EU-Parlamentspräsidenten Martin Schulz. Als dieser jedoch im Februar 2018 verkünden ließ, im Falle eines positiven Mitgliedervotums den SPD-Vorsitz an die bisherige SPD-Fraktionschefin Andrea Nahles zu übergeben und das Amt des Bundesaußenministers für sich zu beanspruchen, kam es zur Rebellion der SPD-Basis. Schulz hatte zuvor, direkt nach der Bundestagswahl im September 2017, eine Mitarbeit in einem Kabinett Merkel ausgeschlossen. So kam es am 09. Februar 2018 zum Rücktritt des einstigen Hoffnungsträgers und Kanzlerkandidaten als Parteivorsitzender. Bis zur Wahl von Andrea Nahles zur Vorsitzenden übernahm SPD-Vize Olaf Scholz kommissarisch den Parteivorsitz.



Ordentlicher Bundesparteitag 2017 in Berlin.

Position von Hubertus Heil, der dieses Amt im Bundestagswahlkampf bereits zum zweiten Mal übernommen hatte. Außerdem traf der Parteitag in Berlin eine weitere richtungweisende Entscheidung, indem er den Weg für ergebnisoffene Gespräche mit der Union ebnete. Über die Ergebnisse dieser Sondierungsgespräche und somit die

Das Mitgliedervotum im März 2018 – eine lange Nacht im Willy-Brandt-Haus

Bereits der ordentliche Bundesparteitag hatte beschlossen, im Falle von Sondierungs- und Koalitionsgesprächen, ein Mitgliedervotum über den Eintritt in eine Große Koalition zu machen. Nach den abgeschlossenen Koalitionsgesprächen im Januar/Februar 2018 wurde in zahlreichen bundesweiten Veranstaltungen über die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen meinungsstark diskutiert.

Diese gelebte, innerparteiliche Demokratie führte erneut zum Eintritt zahlreicher Mitglieder und bescherte der SPD – nach der „Schulz-Euphorie“ – einen zweiten deutlichen Mitgliederschub innerhalb von 12 Monaten.

In der Nacht vom 3. auf den 4. März fand im Willy-Brandt-Haus in Berlin die Auszählung des Mitgliedervotums statt. Für den SPD-Bezirk Braunschweig waren für das Auszählen Sabine Reinecke und Enrico Hennig und für die Mandatsprüfungs- und Zählkommission Erika Witt und Jannik Behme mit in Berlin dabei. Am Morgen des 4. März konnte Bundesschatzmeister Dietmar Nietan das offizielle Ergebnis verkünden: 66,02 Prozent stimmten mit Ja, 33,98 Prozent mit Nein. Ein letztendlich deutliches Ergebnis für eine zuvor sehr kontrovers geführte Debatte innerhalb der SPD, bei der Kevin Kühnert, Juso-Bundesvorsitzender, zu der öffentlichen Figur des NoGroKo-Lagers wurde.

Licht und Schatten: Das Kabinett Merkel IV

Für den SPD-Bezirk Braunschweig gab es bei der Ernennung der Ministerinnen und Minister im Kabinett Merkel IV großen Grund zur Freude: Unser Bezirksvorsitzender Hubertus Heil wurde zum Bundesminister für Arbeit und Soziales ernannt. Somit ist der Bezirk mit Landessozialministerin Dr. Carola Reimann und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil stark in den beiden Regierungen vertreten. Der Freude auf der einen Seite stand das Unverständnis im Hinblick auf das Ausscheiden Sigmar Gabriels als Außenminister gegenüber. Als sein Nachfolger wurde der bisherige Bundesjustizminister Heiko Maas ernannt. Nach 7 Jahren als SPD-Vorsitzender, 5 Jahren als Vizekanzler und einem Jahr als Außenminister der Bundesrepublik Deutschland, bedeutete die Entscheidung der SPD-Spitze, Sigmar Gabriel nicht länger im Amt zu lassen, einen herben Rückschlag für den ehemaligen Vorsitzenden des SPD-Bezirks Braunschweig.

David gegen Goliath – Das Duell Nahles/Lange

Die Wahl zur ersten Vorsitzenden in der Geschichte der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands auf dem außerordentlichen Bundesparteitag in Wiesbaden am 22.04.2018 war für Andrea Nahles keine einfache. Vielmehr war es die Herausforderung, sich gegen eine bis dahin weitgehend unbekannte Gegenkandidatin, die Flensburger Oberbürgermeisterin Simone Lange, durchzusetzen. Am Ende erzielte

Simone Lange einen Achtungserfolg: Mit 172 von 624 Stimmen votierten 27,6 Prozent der Delegierten für die vermeintliche Außenseiterin aus Flensburg. Andrea Nahles wurde mit 66,35 Prozent zur neuen und ersten Vorsitzenden der SPD gewählt.

Neue Ideen für unsere Region – für eine starke SPD im Braunschweiger Land

Im August 2018 veranstaltete der SPD-Bezirk Braunschweig einen Neumitgliederempfang im Heinrich-Jasper-Haus. Die zahlreichen neuen Gesichter der Partei hatten dort im Rahmen eines politischen Speed-Datings mit dem Bezirksvorsitzenden Hubertus Heil, seiner Stellvertreterin Dr. Carola Reimann und weiteren haupt- und ehrenamtlichen PolitikerInnen aus der Region die Chance, aktuelle politische Themen zu diskutieren. Außerdem war Rolf Stöckel eingeladen, der mit seiner Gitarre alte ArbeiterInnenlieder anstimmte und den insgesamt stimmungsvollen Abend abrundete.



Neumitgliederabend am 17.08.2018 im Heinrich-Jasper-Haus.

15.10.2017 | Landtagswahl in Niedersachsen (Direktmandate in allen 13 Landtagswahlkreisen im Bezirk Braunschweig an die SPD)

07.12.- 09.12.2017 | Bundesparteitag mit Neuwahl des Parteivorstands | CityCubeBerlin

13.01.2018 | Neujahrsempfang ASF im Bezirk Braunschweig | Gäste: Dr. Carola Reimann (Nds. Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung) und Dunja Kreiser MdL | Wolfenbüttel, Schünemannsche Mühle

13.01.2018 | Neujahrsempfang des SPD-Unterbezirks Braunschweig | Gäste: u. a. Stephan Weil | CongressSaal der Stadthalle Braunschweig

21.01.2018 | Außerordentlicher Bundesparteitag – Abstimmung zur Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit CDU/CSU über eine Große Koalition und Beschluss über ein Mitgliedervotum | Bonner World Conference Center, Bonn

16.02.- 17.02.2018 | Klausurtagung SPD-Bezirk Braunschweig | Referenten: Jana Faus (pollytix), Prof. Dr. Bettina Kohlrausch (Uni Paderborn) und Stephan Weil | Hotel am Heidensee, Gifhorn

02.03.2018 | Empfang aus Anlass des 75. Geburtstags unseres Ehrenvorsitzenden Gerhard Glogowski | Gastwerk Braunschweig

04.03.2018 | Auszählung des Mitgliedervotums | Ergebnis: 66,02 % Stimmen mit Ja zur GroKo | Berlin, Willy-Brandt-Haus

14.04.2018 | Landesparteitag mit Neuwahl Landesvorsitzender Stephan Weil, Gast: Andrea Nahles | Heidmark-Halle in Bad Fallingb. Bostel

22.04.2018 | Außerordentlicher Bundesparteitag – Wahl der Parteivorsitzenden: Andrea Nahles erhält 66,35 % der Stimmen, Simone Lange 27,6 % | RheinMain CongressCenter Wiesbaden

DIE POLITISCH-ORGANISATORISCHE TÄTIGKEIT DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ebenfalls im August fand der parteioffene Kleine Parteitag des SPD-Bezirks Braunschweig zum Thema „SPD – heute und morgen“ in der BMA-Kantine in Braunschweig statt. Eingeladen dazu waren 4 gesellschaftliche MultiplikatorInnen aus den Bereichen Einzelhandel, Gewerkschaft, Gesundheit und Jugend. Diese sollten der SPD „den Spiegel vorhalten“ und der Partei ihre politischen Forderungen mit auf den Weg geben. Bei der anschließenden offenen Diskussion ging es um Reformen der Parteioorganisation und eine stärkere Einbindung der Parteibasis, insbesondere der Jusos, in den inhaltlichen und personellen Erneuerungsprozess der SPD.



Kleiner Parteitag am 24.08.2018 in der BMA-Kantine.

Auf dem Weg nach Europa: Unser Kandidat ist Francescantonio Garippo aus Wolfsburg

Nach dem Kleinen Parteitag ging es mit großen Schritten auf die Vorbereitungen zur Europawahl zu. Die Europa-Delegiertenkonferenz fand am 26.10.2018 in Salzgitter statt: Prominenter Gast war Michael Roth, Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt. Mit einer schwungvollen Rede verdeutlichte er die Bedeutung eines starken Europas in einer immer unsicherer scheinenden Welt und verlieh dem kurz darauf gewählten Spitzenkandidaten des SPD-Bezirks Braunschweig für die Europawahl, Francescantonio Garippo, bereits an diesem Tag Rückenwind für seinen Wahlkampf. Als sogenannte „Huckepack-Kandidatin“ wurde die 23-jährige Anna Neuendorf aus Hillerse gewählt. Das junge Europa-Team des Bezirks ergänzen Sarah Maier aus Braunschweig und Henrik Hamann aus Wolfenbüttel.



Europa-Delegiertenkonferenz am 26.10.2018 in Salzgitter.

Das Debattencamp in Berlin: Auf der Suche nach Antworten

Am 10./11. November 2018 fand in Berlin das Debattencamp der Bundes-SPD statt. In zahlreichen Panels und MeetUps mit SpeakerInnen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen wurden in einer hippen Industriehalle, der Shedhalle in Berlin-Köpenick, nach sozialdemokratischen Zukunftsfragen gesucht. Bereits zu Beginn der Veranstaltung machte die SPD-Vorsitzende deutlich: „Wir werden Hartz IV hinter uns lassen“ und traf damit den Nerv der TeilnehmerInnen. Mit dem Debattencamp hat die SPD einen neuen Weg beschritten, der gerade Nicht-Mitglieder stärker in den innerparteilichen Meinungsbildungsprozess mit einbindet und die SPD wieder für breitere WählerInnenkreise attraktiv macht.

100 Jahre Novemberrevolution – Auf dem Weg zur Parité

Am 23.11.2018 erinnerte der SPD-Bezirk Braunschweig mit dem historischen Symposium „Tage im November 1918“ an die Novemberrevolution vor 100 Jahren und das damit verbundene am 30. November 1918 in Kraft getretene Reichwahlgesetz mit dem allgemeinen aktiven und passiven Wahlrecht für Frauen. Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages, Dr. Gabriele Andretta, machte sich in diesem Zusammenhang für ein Parité Gesetz nach französischem Vorbild stark, und auch Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski von der Universität Kassel verdeutlichte anhand aktueller Zahlen, dass sich die Anzahl weiblicher Abgeordneter im Niedersächsischen Landtag und auch im Deutschen Bundestag in den vergangenen Jahren sogar zurückentwickelt hat – ein inakzeptabler Zustand,

dem der SPD-Bezirk Braunschweig mit einem Antrag zur paritätischen Besetzung von Parlamenten und politischen Gremien entgegenwirken möchte.



Historisches Symposium „Tage im November 1918“ am 23.11.2018 im Dr. Heinrich-Jasper-Saal.

Themenschwerpunkte setzen – Der Start in das politische Jahr 2019

Direkt zu Beginn des Jahres machte der SPD-Bezirk Braunschweig einen thematischen Aufschlag mit der Veranstaltung „Zukunft der Pflege – Die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum“. Die stellvertretende Bezirksvorsitzende und Landesministerin Dr. Carola Reimann sieht dabei die Pflegekassen in der Pflicht: Lange Anfahrtswege, die in der ambulanten Pflege nicht ungewöhnlich sind, müssten für die Pflegekräfte kostendeckend vergütet werden, so die Ministerin. Insgesamt ging es um eine angemessene tarifgebundene Vergütung der Pflegerinnen und Pfleger. Rifat Fersahoglu-Weber, Vorstandsvorsitzender des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig, verwies auf die Potenziale der Digitalisierung, die gerade in körperlich belastenden Jobs wie im Pflegebereich genutzt werden müssten.

Neue Formate – das Regionale Debattencamp des SPD-Bezirks Braunschweig

Am 22.02.2019 fand das 1. Regionale Debattencamp des SPD-Bezirks Braunschweig statt. Unter dem Titel „Neue Arbeit – Neue Sicherheit“ kamen sowohl GenossInnen als auch Nicht-Mitglieder in Salzgitter zusammen, um über die zukünftigen Themen der SPD in der Region Braunschweig zu diskutieren. In den drei Workshops „Arbeit und Sozialstaat“, „Arbeit und Umwelt“ und

„Arbeit und Digitalisierung“ wurden Ideen gesammelt und am Ende im Plenum vorgestellt. Bewusst wurden die Inhalte der Workshops rund um den Themenkomplex Arbeit gewählt, denn die SPD im Braunschweiger Land versteht sich als „Partei der Arbeit“. Der Bezirksvorsitzende Hubertus Heil nutzte das Debattencamp außerdem, um mit Nachdruck für seine Vorschläge zu einer Respektrente zu werben. Aus den Workshop-Ergebnissen entstanden im weiteren Verlauf Anträge, die auf dem Bezirksparteitag am 27.04.2019 vom Bezirksvorstand eingebracht sowie zur Diskussion und Abstimmung gestellt werden.



Regionales Debattencamp am 22.02.2019 in Salzgitter.

Optimistisch nach vorne blicken – Die Europawahl 2019

Die nächste Etappe liegt vor uns: Mit unserer bundesweiten Spitzenkandidatin zur Europawahl, Bundesjustizministerin Katarina Barley und unserem regionalen Kandidaten Francescantonio Garippo wollen wir am 26.05.2019 ein gutes Ergebnis erzielen. Neben der Europawahl stehen bei uns im Bezirk auch einige BürgermeisterInnenwahlen an, so wird in den Städten Königslutter, Wittingen, Gifhorn, Seesen und Bad Harzburg gewählt. Die SPD im Braunschweiger Land versteht sich auch weiterhin als Volkspartei, weshalb gerade kommunale Direktwahlen eine wichtige Bedeutung haben. Für die SPD geht es im Jahr 2019 um vieles: Die Europawahl, drei Landtagswahlen, eine Bürgerschaftswahl in Bremen und Kommunalwahlen in neun Bundesländern – das schaffen wir nur mit einer geschlossenen und starken SPD!

17.08.2018 | Neumitgliederempfang SPD-Bezirk Braunschweig mit Dr. Carola Reimann (Nds. Sozialministerin) und Hubertus Heil MdB (Bezirksvorsitzender und Bundesminister für Arbeit & Soziales) sowie Falko Mohrs MdB, Christos Pantazis MdL, Detlef Tanke, Oberbürgermeister Ulrich Markurth, Annegret Ihbe, Gudrun Ohst | Heinrich-Jasper-Haus, Braunschweig mit ca. 100 Neumitgliedern

24.08.2018 | Kleiner Parteitag zum Thema „SPD heute und morgen“. Parteioffene Veranstaltung mit Hubertus Heil und den gesellschaftlichen Multiplikatoren Björn Bertram, Bernd Kopitzke-Roß, Dr. Mehrdad Payandeh sowie Adelheid Schweitzer | BMA-Kantine „Alte Schmiede“, Braunschweig

26.10.2018 | Bezirksdelegiertenkonferenz zur Europawahl mit Nominierung der regionalen Europakandidaten Francescantonio Garippo, Anna Neuendorf, Sarah Maier und Henrik Hamann, Gast: Staatssekretär Michael Roth MdB | Salzgitter

10.11.- 11.11.2018 | Erstes offenes Debattencamp der SPD mit mehr als 3.000 TeilnehmerInnen | Funkhaus, Shedhalle, Berlin

23.11.2018 | Veranstaltung „Tage im November 1918“ mit Gundolf Algermissen, Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta MdL, Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski, Dr. Mehrdad Payandeh | Dr.-Heinrich-Jasper-Saal, Braunschweig

09.12.2018 | Europadelegiertenkonferenz zur Festlegung der Bundesliste zur Europawahl mit Spitzenkandidatin Katarina Barley | Willy-Brandt-Haus, Berlin

23.12.2018 | 100. Geburtstag von Helmut Schmidt

12.01.2019 | Neujahrsempfang des SPD-Unterbezirks Braunschweig mit Stephan Weil, Dr. Carola Reimann und Bernd Lange | Stadthalle Braunschweig

ERGEBNIS DER BUNDESTAGSWAHL AM 24. SEPTEMBER 2017

IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG (OHNE WK 52)

WAHLBETEILIGUNG:

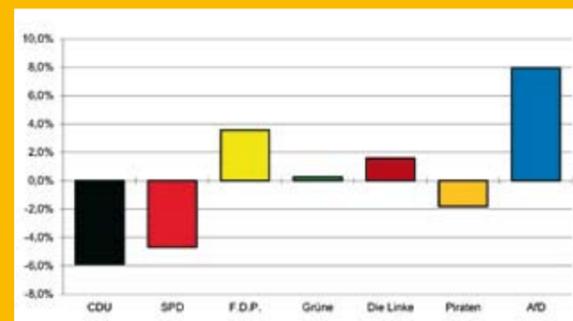
	2013	2017	Veränderung
Wahlberechtigte:	807.826	800.691	-7.135
Wähler:	591.561	610.922	19.361
Gült. Erststimmen:	583.972	605.034	21.062
Gült. Zweitstimmen:	584.491	605.961	21.470
Wahlbeteiligung:	73,2%	76,3%	3,1%

ERGEBNIS ERSTSTIMMEN:

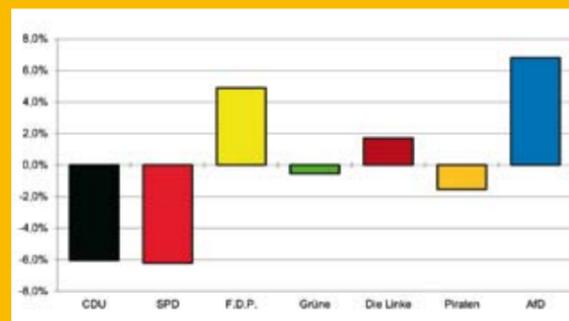
Partei	2013		2017		Veränderung in Prozent
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	
CDU	231.537	39,6%	198.952	32,9%	-6,8%
SPD	252.141	43,2%	237.168	39,2%	-4,0%
F.D.P.	8.930	1,5%	30.998	5,1%	3,6%
Grüne	31.075	5,3%	33.879	5,6%	0,3%
Die Linke	26.182	4,5%	37.390	6,2%	1,7%
Piraten	12.164	2,1%	1.335	0,2%	-1,9%
AfD	11.412	2,0%	60.299	10,0%	8,0%

ERGEBNIS ZWEITSTIMMEN:

Partei	2013		2017		Veränderung in Prozent
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	
CDU	220.701	37,8%	192.123	31,7%	-6,1%
SPD	210.276	36,0%	180.362	29,8%	-6,2%
F.D.P.	21.801	3,7%	52.126	8,6%	4,9%
Grüne	49.482	8,5%	47.666	7,9%	-0,6%
Die Linke	32.000	5,5%	44.155	7,3%	1,8%
Piraten	11.690	2,0%	2.252	0,4%	-1,6%
AfD	21.672	3,7%	64.534	10,6%	6,9%



BTW 2017, SPD-Bezirk Braunschweig, Veränderung Erststimmen



BTW 2017, SPD-Bezirk Braunschweig, Veränderung Zweitstimmen

Ergebnisse der Bundestagswahl am 24.09.2017 in den Wahlkreisen im SPD-Bezirk Braunschweig

- **Wahlkreis 45 – Gifhorn-Peine** | Gewählt mit 37,8 % Erststimmen: *Hubertus Heil, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 30,1 %
- **Wahlkreis 49 – Salzgitter-Wolfenbüttel** | Gewählt mit 42,8 % Erststimmen: *Sigmar Gabriel, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 32,4 %
- **Wahlkreis 50 – Braunschweig** | Gewählt mit 38,0 % Erststimmen: *Dr. Carola Reimann, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 26,4 %
- **Wahlkreis 51 – Helmstedt-Wolfsburg** | Gewählt mit 38,0 % Erststimmen: *Falko Mohrs, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 30,0 %

ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHL AM 15. OKTOBER 2017

IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG (OHNE WK 12)

WAHLBETEILIGUNG:

	2013	2017	Veränderung
Wahlberechtigte:	881.558	871.313	-10.245
Wähler:	514.902	542.565	27.663
Gült. Erststimmen:	507.426	538.330	30.904
Gült. Zweitstimmen:	508.453	539.521	31.068
Wahlbeteiligung:	58,4%	62,3%	3,9%

ERGEBNIS ERSTSTIMMEN:

Partei	2013		2017		Gewinn/Verlust	
	Stimmen	in Prozent	Stimmen	in Prozent	Stimmen	in Prozent
SPD	213.235	42,0%	237.197	44,1%	23.962	2,0%
CDU	200.371	39,5%	173.861	32,3%	-26.510	-7,2%
Grüne	48.383	9,5%	31.094	5,8%	-17.289	-3,8%
F.D.P.	12.525	2,5%	30.092	5,6%	17.567	3,1%
DIE LINKE	18.183	3,6%	23.640	4,4%	5.457	0,8%
AfD	0	0,0%	39.574	7,4%	39.574	7,4%

ERGEBNIS ZWEITSTIMMEN:

Partei	2013		2017		Gewinn/Verlust	
	Stimmen	in Prozent	Stimmen	in Prozent	Stimmen	in Prozent
SPD	184.952	36,4%	220.611	40,9%	35.659	4,5%
CDU	172.434	33,9%	159.144	29,5%	-13.290	-4,4%
Grüne	66.218	13,0%	41.580	7,7%	-24.638	-5,3%
F.D.P.	40.606	8,0%	37.329	6,9%	-3.277	-1,1%
DIE LINKE	19.586	3,9%	25.935	4,8%	6.349	1,0%
AfD	0	0,0%	40.692	7,5%	40.692	7,5%

ERGEBNIS DER DER LANDTAGSWAHL AM 15. OKTOBER 2017

IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG (OHNE WK 12)

Ergebnisse der Landtagswahl am 15.10.2017 in den Wahlkreisen im SPD-Bezirk Braunschweig

- **WK 1 – BS Nord** | Gewählt mit 41,8 % der Erststimmen: *Dr. Christos Pantazis, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 35,6 %
- **WK 2 – BS Süd** | Gewählt mit 44,18 % der Erststimmen: *Annette Schütze, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 40,7 %
- **WK 3 – BS West** | Gewählt mit 42,3 % der Erststimmen: *Christoph Bratmann, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 37,6 %
- **WK 4 – Peine** | Gewählt mit 48,1 % der Erststimmen: *Matthias Möhle, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 44,7 %
- **WK 5 – GF Nord/Wolfsburg** | Gewählt mit 40,0 % der Erststimmen: *Tobias Heilmann, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 40,3 %
- **WK 6 – GF Süd** | Gewählt mit 41,3 % der Erststimmen: *Philipp Raulfs, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 38,7 %
- **WK 7 – Wolfsburg** | Gewählt mit 43,9 % der Erststimmen: *Immacolata Glosemeyer, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 43,0 %
- **WK 8 – Helmstedt** | Gewählt mit 40,8 % der Erststimmen: *Jörn Domeier, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 41,5 %
- **WK 9 – WF Nord** | Gewählt mit 39,7 % der Erststimmen: *Dunja Kreiser, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 37,5 %
- **WK 10 – WF Süd/SZ** | Gewählt mit 48,3 % der Erststimmen: *Marcus Bosse, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 44,9 %
- **WK 11 – Salzgitter** | Gewählt mit 52,2 % der Erststimmen: *Stefan Klein, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 45,6 %
- **WK 13 – Seesen** | Gewählt mit 45,0 % der Erststimmen: *Petra Emmerich-Kopatsch, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 40,3 %
- **WK 14 – Goslar** | Gewählt mit 48,5 % der Erststimmen: *Dr. Alexander Saipa, SPD*
Zweitstimmen für die SPD: 42,6 %

ÜBERSICHT DER EINNAHMEN UND AUSGABEN 2017

Einnahmen	EUR	Ausgaben	EUR
Mitgliedsbeiträge	610.847,52	Personalausgaben	631.924,24
Mandatsträgerbeiträge	65.350,00	Lfd. Geschäftsbetrieb	137.294,76
Spenden	261.406,15	Allgemeine politische Arbeit	74.275,74
Einn. aus sonst. Vermögen	21.155,77	Öffentlichkeitsarbeit/Wahlen	42.225,85
Zuschüsse von Gliederungen	288.227,44	Zuschüsse an Gliederungen	424.138,00
Sonstige Einnahmen	122.938,24	Sonstige Ausgaben	9.087,86
Insgesamt	1.369.925,12		1.318.946,45

ÜBERSICHT DER EINNAHMEN UND AUSGABEN 2018

Einnahmen	EUR	Ausgaben	EUR
Mitgliedsbeiträge	625.637,93	Personalausgaben	647.849,31
Mandatsträgerbeiträge	89.907,50	Lfd. Geschäftsbetrieb	123.691,80
Spenden	28.250,00	Allgemeine politische Arbeit	55.958,85
Einn. aus sonst. Vermögen	17.586,36	Wahlen	875,65
Zuschüsse von Gliederungen	274.017,44	Zuschüsse an Gliederungen	162.798,23
Sonstige Einnahmen	94.508,77	Sonstige Ausgaben	0
Insgesamt	1.129.908,00		991.173,84

Chronik 2017 bis 2019

19.01.2019 | Neujahrsempfang der Bezirks-ASF mit Dr. Carola Reimann und Christiana Steinbrügge | Wolfenbüttel, Schünemannsche Mühle

28.01.2019 | Veranstaltung „Zukunft der Pflege – Die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum“ mit Dr. Carola Reimann, Dunja Kreiser MdL, Jörn Domeier MdL | AWO-Psychiatriezentrum Königslutter am Elm

22.02.2019 | Regionales DebattenCamp zum Thema „Neue Arbeit – Neue Sicherheit“ mit den Workshops: „Arbeit und Sozialstaat“, „Arbeit und Umwelt“ sowie „Arbeit und Digitalisierung“ | Hotel am See in Salzgitter

29.03.2019 | 5. Sozialkonferenz von AWO, DGB und SPD zum Thema „Potenziale für soziale Innovationen? – Digitalisierung 4.0 in der Sozialwirtschaft“ | Gäste: Dr. Carola Reimann, Hubertus Heil MdB | Congress-Saal, Stadthalle Braunschweig

MITGLIEDERBESTAND | BEITRAGSDURCHSCHNITT 2017

Unterbezirke	Mitglieder 31.12.2017	davon männlich	Anteil Männer in %	davon weiblich	Anteil Frauen in %	Beitragsdurch- schnitt EUR
Braunschweig	1.564	1.071	68,48	493	31,52	11,78
Helmstedt	980	685	70,53	295	29,47	8,36
Wolfenbüttel	1.488	985	66,2	503	33,8	9,16
Salzgitter	754	505	66,98	249	33,02	8,86
Goslar	1.340	930	69,4	410	30,6	8,47
Peine	1.575	1.073	68,13	502	31,87	8,33
Gifhorn	1.184	824	69,59	360	30,41	9,01
Wolfsburg	699	492	70,39	207	29,61	10,79
Bezirk	9.584	6.565	68,55	3.019	31,45	9,34

MITGLIEDERBESTAND | BEITRAGSDURCHSCHNITT 2018

Unterbezirke	Mitglieder 31.12.2018	davon männlich	Anteil Männer in %	davon weiblich	Anteil Frauen in %	Beitragsdurch- schnitt EUR
Braunschweig	1.604	1.109	69,14	495	30,86	11,55
Helmstedt	971	680	70,03	291	29,97	8,3
Wolfenbüttel	1.435	955	66,55	480	33,45	9,38
Salzgitter	719	474	65,92	245	34,08	8,99
Goslar	1.289	902	69,98	387	30,02	9,44
Peine	1.539	1.048	68,1	491	31,9	8,45
Gifhorn	1.217	855	70,25	362	29,75	9,35
Wolfsburg	689	490	71,12	199	28,88	11,14
Bezirk	9.463	6.513	68,83	2.950	31,17	9,59

INNERPARTEILICHE BILDUNG

Politische Bildung wieder ins Zentrum stellen – Tagesseminare im SPD-Bezirk Braunschweig

Neben dem Einsatz für sozialdemokratische Werte in der Gemeinschaft ist einer der großen Vorzüge der SPD-Mitgliedschaft die Möglichkeit, sich politisch weiterzubilden. Die SPD ist die Partei des sozialen Aufstiegs durch Bildung, weshalb uns unsere Bildungsangebote auch so am Herzen liegen: Bildung ist fester Bestandteil unserer DNA.

Willy Brandt war es, der in den 1970er Jahren Intellektuelle und ArbeiterInnen in der SPD vereinte und ein sozialdemokratisches Bildungsideal schuf, für das die SPD noch heute einsteht: Seit jeher ist es die Aufgabe der Sozialdemokratie, soziale Hürden im Bildungssystem abzubauen, um jedem Menschen den freien Zugang zu Bildung – insbesondere auch politischer Bildung – zu ermöglichen.

In Kooperation mit der Politischen Bildungsgemeinschaft Niedersachsen (PBN e.V.) bieten wir seit Dezember 2018 sogenannte „Ruf-Seminare“ im SPD-Bezirk Braunschweig an. Bei diesen wird zu verschiedenen Themenkomplexen politisches Wissen kompakt vermittelt – eine attraktive Alternative zu den sonst üblichen Wochenendseminaren in der Heimvolkshochschule in Springe.

Am 01.12.2018 fand das erste Seminar zum Thema „Ehrenamtliches Engagement stärken“ statt. Gemeinsam mit dem Referenten Niklas Mühleis diskutierten die TeilnehmerInnen unter anderem darüber, wie eine wertschätzende Ehrenamtskultur aussieht und wie es gelingt, Freiwillige zu einer aktiven Mitarbeit zu bewegen. Schnell zeigte sich, ehrenamtliches Engagement ist eine Frage der Motivation eines jeden Einzelnen und diese hochzuhalten eine Aufgabe der Gemeinschaft.

Neben der Wissensvermittlung soll bei den Seminaren auch viel Raum für den persönlichen Austausch und die gemeinsame Diskussion geschaffen werden. Politik vor

Ort – in den Ortsvereinen und Unterbezirken – lebt vom kritischen Diskurs. Nur durch das Erfahren gemeinsamer Erfolgserlebnisse und den stetigen Erfahrungsaustausch lässt sich politische Gemeinschaft lebendig gestalten.

Auch in diesem Jahr wollen wir – nach der Europawahl – wieder politische Tagesseminare in Braunschweig anbieten. Thematisch sollen diese möglichst breit aufgestellt sein und sich an den Bedürfnissen der GenossInnen orientieren. Fest steht: In jedem Seminar soll ein Mix aus Theoriewissen und Impulsen für die politische Praxis angeboten werden. Daraus ergibt sich für die TeilnehmerInnen ein Mehrwert für ihr eigenes ehrenamtliches Engagement in der SPD.

BERICHT VON BERND LANGE, MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS



EUROPA AKTUELL

Die Europawahl am 26. Mai 2019 ist eine Entscheidungswahl. Wollen wir das erfolgreiche Schiff Europa wieder auf Kurs bringen oder überlassen wir es zur Verschrotung den Nationalisten und Populisten? Erstarkender Rechtspopulismus und Nationalismus in vielen EU-Ländern sowie destruktive Entwicklungen wie beim Brexit oder in Ungarn müssen alle Alarmglocken läuten lassen. Das europäische Projekt ist in einer noch nie gekannten Form in Gefahr. Deswegen muss es darum gehen, die Errungenschaften der EU und die vielen Vorteile einer Mitgliedschaft Deutschlands zu verdeutlichen, um so den Kräften, die Europa spalten wollen, entschieden entgegenzutreten. Wir müssen überall klarstellen, dass Nationalismus keine Antwort auf drängende Fragen ist.

Das Bewusstsein für den Wert von Rechtsstaat, Demokratie und Menschenrechte wieder zu stärken, ist die zentrale Aufgabe. Die Errungenschaften des europäischen Projektes dürfen nicht untergehen.

Wir Sozialdemokrat_innen müssen wieder Sicherheit in die Lebensperspektive und die Lebensentwürfe der Menschen bringen. Das bedeutet natürlich, die sozialen Zerwürfnisse anzugehen, Lohndumping zu bekämpfen, Rahmen für ausreichende Mindestlöhne, vernünftige Arbeitsverträge und soziale Sicherheit für alle zu schaffen. Sicherheit vor organisierter Kriminalität, wirtschaftliche Reformen und globale Verantwortung für faire und sichere Beziehungen zu anderen Ländern gehören auch dazu.

BERICHT 2017/2019

Als Vorsitzender des Ausschusses für Internationalen Handel im Europäischen Parlament bin ich am 23. Januar 2017 wiedergewählt worden. Im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie bin ich stellvertretendes Mitglied und Mitglied der Delegation für die Beziehungen der EU

zu Südafrika. Zusätzlich leite ich eine parlamentarische Arbeitsgruppe für Historische Fahrzeuge. Außerparlamentarisch bin ich im Brüsseler Forum Automobil und Gesellschaft aktiv, das ich im Jahr 1999 mitgegründet habe.

Ein zentraler Hebel, um die Globalisierung gerecht zu gestalten, ist eine faire Handelspolitik. Ich trete dafür ein, dass in der globalisierten Welt eine wertorientierte Handelspolitik seitens der EU durchgesetzt wird. Dazu gehört auch unabdingbar die Absicherung von Rechten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Handelspolitik ist weitaus mehr als die Beseitigung von Zöllen und Handelshemmnissen. Sie kann ein entscheidendes Instrument sein, europäische Grundwerte und Prinzipien zu exportieren. Deswegen möchte ich dafür sorgen, dass Handel nicht nur frei, sondern vor allem fair ist und streite für faire Preise und faire Bedingungen im Handel. Fair-Trade-Aktivitäten gehören zur gerechten Verteilung des Wohlstandsgewinns, genauso wie die globale Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards.

Für Wirtschaft und Beschäftigung in Niedersachsen ist der Export von großer Bedeutung. Deshalb sind faire Bedingungen zentral. Ausgewogene und faire Handelsbeziehungen sind auch maßgeblich für die Entwicklung der europäischen Industrie und der dazugehörigen Arbeitsplätze. Mein Credo lautet: Wandel durch Handel. Das heißt, dass bei Handelsabkommen und Gesetzgebungen vor allem die Aspekte Fairness und Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen sollen.

Als Berichterstatter des Europäischen Parlaments habe ich anlässlich der Diskussion um ein mögliches Abkommen mit den USA (TTIP) eine umfangreiche Positionsbestimmung zu bilateralen Abkommen durchgesetzt. Ich habe den Prozess mit 3.000 Änderungsanträgen gesteuert. Am Ende nahm das Europäische Parlament eine stark sozialdemokratisch geprägte EntschlieÙung mit mehr als 50 detaillierten Empfehlungen an. So dürfen Standards nicht abgesenkt werden, die demokratische Kontrolle ist gestärkt, Arbeitnehmer_innenrechte müssen geschützt und öffentliche Dienstleistungen erhalten bleiben. Diese Position ist nun Maßstab für das Handeln des Europäischen Parlaments bei allen bilateralen Abkommen. Das Abkommen der EU mit Kanada (CETA) entspricht durch die Arbeit von Sozialdemokrat_innen, u.a. durch stete Begleitung und Überwachung der Verhandlungen und ergänzende Dokumente zum Text, weitestgehend unseren Anforderungen. Auch das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen Japan – EU (JEEPA) beinhaltet zentrale

Elemente sozialdemokratischer Handelspolitik: Erstmals wurde u.a. die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens in einem Handelsvertrag vereinbart.

Ein mögliches Abkommen mit Vietnam kann die Chance bieten, progressive Akteure im Land zu unterstützen und tiefgreifende, positive Veränderungen anzustoßen. Vielleicht ist das Abkommen die letzte Chance für eine Reform in Vietnam, die zweifelsohne nötig ist, gerade hinsichtlich der Menschenrechtslage. Ich habe durch meine Arbeit eine Reform der vietnamesischen Arbeitsgesetzgebung mit angestoßen, die Arbeitnehmer_innen in dem Land zum ersten Mal die Aussicht auf unabhängige Gewerkschaften gibt.

Europäische Handelspolitik umfasst aber wesentlich mehr als nur die Frage von Handelsabkommen. So haben wir z. B. im Parlament durchgesetzt, dass der Handel mit Foltergütern in der EU verboten wird. Zudem haben wir verbindliche Richtlinien und Grenzen für den Handel mit Konfliktrohstoffen, Gold, Wolfram, Zinn, Tantal, die bei der Herstellung von elektronischen Geräten, z.B. von Smartphones verwendet werden, erreicht. Damit kann der Teufelskreis bei den „Blutmineralien“ durchbrochen werden. Diese Gesetzgebung ist die Geburtsstunde einer neuen Handelspolitik, in dem die gesamte Wertschöpfungskette mit einer verbindlichen Sorgfaltspflicht belegt wird. Wir müssen uns zukünftig viel mehr den Herausforderungen globaler Wertschöpfungsketten offensiv stellen, z. B. auch bei der Textilproduktion.

In den sitzungsfreien Wochen und am Rande der 40 Sitzungswochen bin ich so oft es geht in Niedersachsen unterwegs, besuche SPD-Gliederungen, nehme Einladungen als Referent innerhalb und außerhalb der Partei und viele weitere Termine wahr.

Ich möchte euch zudem gerne auf drei meiner Publikationen aufmerksam machen, die im Berichtszeitraum erschienen sind: „Europa hautnah“ zu der Frage, wie sich Europa in unserem Alltag positiv auswirkt, „Transformation der Automobilindustrie in einer globalen und vernetzten Handelswelt“ und „Was bringt uns die EU in Niedersachsen?“.

Offenheit und Transparenz sind wesentliche Merkmale einer Demokratie, daher gebe ich laufend Auskunft über meine Arbeit.

AKTUELLE INFOS

- www.bernd-lange.de: Pressemitteilungen, Informationen, Termine, u.v.m.
- Newsletter „Europa-Info“: Alle 14 Tage per E-Mail Aktuelles über die EU und meine Arbeit in Europa für Niedersachsen erfahren. <http://www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info/>
- Bürgersprechstunde: Die Termine werden auf meiner Internetseite veröffentlicht.
- Regelmäßige Beiträge im Niedersachsen-Vorwärts. Kontakt: Europabüro, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover, Telefon: 0511/1674-210, E-Mail: mail@bernd-lange.de

Wie ihr wisst, ist der Wahlbereich eines Europaabgeordneten sehr groß. Die Arbeit ist daher nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Ortsvereinen, Unterbezirken und Bezirken zu leisten. Ich danke Euch herzlich für Euer Engagement und die gute Unterstützung und freue mich auf den gemeinsamen Wahlkampf!

Euer


Bernd Lange



BERICHT DER SPD-BUNDESTAGSABGEORDNETEN IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG

Seit der Bundestagswahl 2017 vertreten vier SPD-Bundestagsabgeordnete die Region in Berlin. Ihr politischer Einfluss in unterschiedlichen Funktionen und Politikbereichen verschafft den Interessen der Region Gehör. Zur Gruppe der Bundestagsabgeordneten im SPD-Bezirk Braunschweig gehören:

Falko Mohrs MdB: Direkt gewählter Bundestagsabgeordneter, außerdem stellv. Vorsitzender der Landesgruppe Niedersachsen/Bremen und hat folgende Funktionen: Funktionen in der Bundestagsfraktion (19. Legislaturperiode): Arbeitsgruppe der Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche, soziale und ökologische Potenziale“ – Mitglied ab 26.06.2018 Arbeitsgruppe Kommunalpolitik – Mitglied

Mitgliedschaft in Bundestagsgremien (19. Legislaturperiode): Ausschuss Digitale Agenda – Mitglied ab 29.01.2018; Ausschuss für Wirtschaft und Energie – Mitglied ab 29.01.2018; Beirat Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post, Eisenbahnen – stellv.

Mitglied ab 20.02.2018; Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche, soziale und ökologische Potenziale“ – Mitglied ab 26.06.2018; Parlamentariergruppe Zentralafrika – Stellv. Vorsitzender ab 14.05.2018; UA Regionale Wirtschaftspolitik – Mitglied ab 14.05.2018; UA Regionale Wirtschaftspolitik – Sprecher ab 14.05.2018

Sigmar Gabriel MdB: Direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Salzgitter-Wolfenbüttel; stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Hubertus Heil MdB: Direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Gifhorn-Peine; Bundesminister für Arbeit und Soziales; Vorsitzender SPD-Bezirk Braunschweig

Dr. Carola Reimann MdB: Direkt gewählte Abgeordnete des Wahlkreises Braunschweig; Ausschuss für die Bereiche Arbeit und Soziales und Familie, Senioren, Frauen und Jugend (bis zum 22. November 2017)

MDB-TÄTIGKEITEN 2017 VON DR. CAROLA REIMANN

BUNDESTAG

Carola Reimann ist seit November 2017 Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Bis zum November war sie als stellvertretende Fraktionsvorsitzende für die Bereiche Arbeit und Soziales sowie Familie, Senioren, Frauen und Jugend zuständig.

Folgende wichtige Gesetze aus diesen Bereichen wurden auf den Weg gebracht bzw. umgesetzt:

Lohnrechtengesetz

Wir haben der Lohnlücke zwischen Frauen und Männern den Kampf angesagt. 21 Prozent – so viel weniger verdienen Frauen immer noch. Und selbst wenn man Faktoren wie Teilzeit, Berufsunterbrechungen, schlechtere Bezahlung in sozialen Berufen, weniger Führungspositionen herausrechnet, dann bleibt immer noch eine Lücke von sieben Prozent. Im März 2017 wurde deshalb das Lohnrechtengesetz beschlossen. Wenn eine Frau in einem Betrieb mit mehr als 200 Beschäftigten wissen möchte, nach welchen Kriterien sie bezahlt wird, dann muss der Arbeit-

geber ihr jetzt dazu Auskunft geben. So erfährt sie, was sie im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen verdient, die die gleiche oder eine gleichwertige Arbeit machen. Unternehmen mit mindestens 500 Beschäftigten sollen künftig Verfahren zur Beseitigung von Lohndiskriminierung anwenden. Für die Kapitalgesellschaften unter ihnen wurde zudem eine Berichtspflicht eingeführt.

Betriebsrentenstärkungsgesetz

Das Bundeskabinett hatte im Dezember 2016 ein Betriebsrentenstärkungsgesetz verabschiedet. Damit konnte im Juni 2017 endlich die Reform der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) umgesetzt werden, im Juni hat der Deutsche Bundestag das Gesetz beschlossen. Mit der Reform haben wir für eine weitere Verbreitung von betrieblicher Altersvorsorge, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen und bei Geringverdienenden gesorgt. Außerdem haben wir durch die erstmalige Gewährung von Freibeträgen, die Riester-Förderung auch im Rahmen von Betriebsrenten attraktiver gestaltet.

Ehe für alle

Dafür hat die SPD-Bundestagsfraktion seit vielen Jahren gekämpft: Am 30. Juni 2017 hat der Deutsche Bundestag die Ehe für alle beschlossen. Nun dürfen endlich auch in Deutschland gleichgeschlechtliche Paare die Ehe eingehen. Damit erlangen sie auch das volle Adoptionsrecht. Das ist ein großer Erfolg der Aktivistinnen und Aktivisten – dafür haben sie viele, viele Jahre gekämpft. Die SPD-Bundestagsfraktion stand dabei an ihrer Seite.

WAHLKREIS 50 BRAUNSCHWEIG

Braunschweig ist eine sehr vielfältige Stadt. Nicht nur als Forschungsstandort, sondern auch im kulturellen und sozialen Bereich gibt es viel zu sehen. Deshalb hat Carola Reimann Kolleginnen und Kollegen eingeladen, um Projekte und Institutionen in Braunschweig vorzustellen. Mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion Sören Bartol besichtigte sie das Projekt „Digitales Wohnen“ der TU Braunschweig und Bundesfamilienministerin Katarina Barley besuchte zusammen mit Carola Reimann das Mehrgenerationenhaus in Braunschweig.

Um junge Menschen anzusprechen, die sich von der Politik derzeit nicht richtig wahrgenommen fühlen und ihnen zu erklären, wie Politik gemacht wird, haben Carola Reimann und Christos Pantazis zum „Schnupperkurs Politik“ eingeladen. Auf dem Programm standen in einem Zeitraum von März bis Juni 2017 der Besuch des Bundestages in Berlin, des Landtages in Hannover und des Rates der Stadt Braunschweig.

Veranstaltungen

Januar 2017

■ „Sicher wohnen in Braunschweig – Was können wir gegen Einbrüche tun?“ – Diskussionsveranstaltung mit Dietmar Schilff, Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen

März 2017

■ „Wohnungsmarkt der Zukunft – Bezahlbare Mieten und soziales Mietrecht im Fokus der Politik“ – Fraktion vor Ort-Veranstaltung mit Sören Bartol MdB, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Juni 2017

■ „Die Herausforderungen für die Arbeitswelt der Zukunft“, Diskussionsveranstaltung mit Detlef Scheele, Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit

■ „Armut hat viele Gesichter: Welche Konsequenzen ziehen wir aus dem Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung?“ – Podiumsdiskussion mit Norbert Velten, Geschäftsführer Diakonie im Braunschweiger Land

Wahlkampfveranstaltungen und -besuche

August 2017

■ Besuch des neuen Nachbarschaftszentrums „Haus der Talente“ in der Weststadt mit Bundesumweltministerin Barbara Hendricks

■ Gespräch mit dem Verband der alleinerziehenden Mütter und Väter in Braunschweig zusammen mit der stellvertretenden SPD-Parteivorsitzenden Manuela Schwesig

■ Besuch der Firma Seilflechter mit Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles

- Besuch des Instituts für Raumfahrtforschung mit Bernd Lange, MdEP
- „Rechtsextremismus – ein Problem der Mitte der Gesellschaft?“ – Diskussionsveranstaltungen mit Sönke Rix MdB, jugendpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
- Diskussionsrunde zu den Ergebnissen des 7. Altenberichtes der Bundesregierung mit Franz Müntefering, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) und Wilhelm Schmidt, Präsident der Arbeiterwohlfahrt (AWO)

September 2017

- „Auf einen Kaffee mit Carola“ – die mobile Bürger-sprechstunde: Riddagshausen, Weststadt, Nordstadt, Bebelhof, Westliches Ringgebiet, Östliches Ringgebiet, Heidberg, Timmerlah und Lehdorf
- Wahlkampfkundgebung mit Martin Schulz auf dem Schlossplatz



„Auf einen Kaffee mit Carola“ in Riddagshausen.



Wahlkampfkundgebung mit Martin Schulz.



Diskussionsveranstaltung zum Altenbericht mit Franz Müntefering.

MDB-TÄTIGKEITEN 2017-2019 VON SIGMAR GABRIEL



Quelle: Maurice Weiss

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir leben in Zeiten des Umbruchs, die Welt ändert sich in rasantem Tempo. Die USA fühlen sich nicht mehr für unsere Sicherheit verantwortlich, die Aufrüstungsspirale dreht sich schneller, das Misstrauen des Kalten Krieges ist zurück, das Ziel der europäischen Einigung ist nicht mehr selbstverständlich, Russland drängt als internationaler Akteur auf die Bühne zurück und China arbeitet sich in immer mehr Bereichen in die Weltspitze. Herausforderungen, auf die Deutschland und Europa Antworten finden müssen. Wir brauchen Entscheidungen über unseren künftigen Weg, und das jetzt.

Die wichtigste Erkenntnis ist: Deutschland allein wird nichts bewirken. Denn in der Welt von heute und vor allem in der Welt von morgen sind auch wir Deutschen zu klein. Bestenfalls können wir die Rolle einer globalen Schweiz übernehmen: Wirtschaftlich erfolgreich und bewundert – bei den großen Konflikten der Welt aber politisch bedeutungslos. Deutschlands wichtigster Beitrag zu einer neuen Weltordnung ist deshalb die Stärkung Europas als internationale Ordnungsmacht. Wir dürfen nicht zum Spielball werden – weder der amerikanischen Interessen noch anderer. Dafür muss Europa seine Kräfte bündeln: Wirtschaftlich, entwicklungs- politisch und auch sicherheitspolitisch und militärisch.

Warum schreibe ich dieses an den Beginn eines kurzen Berichtes über meine Tätigkeiten in den letzten beiden Jahren als Bundestagsabgeordneter? Weil ich der festen Überzeugung bin, dass die – natürlich notwendige – Beschäftigung mit den alltäglichen Sorgen und Problemen unserer Heimat nicht dazu führen darf, dass das „große Ganze“ aus dem Blick gerät.

Die SPD ist DIE Europapartei. Auch deshalb ist die vor uns liegende Europawahl im Mai ein wichtiger Meilenstein. Wir müssen dafür kämpfen, dass unsere SPD hier gut abschneidet und dass am Ende nicht Europafeinde im Europaparlament noch mehr Gewicht und Bedeutung erlangen.

Dass die Ausgangslage für uns Sozialdemokraten besser sein könnte, ist kein Geheimnis. Das Bundestagswahl- ergebnis 2017 war mit 20,5 Prozent für die SPD bitter und extrem enttäuschend.

Auch dank des Einsatzes ganz vieler Unterstützer und Helfer, für deren Engagement ich mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken möchte, konnten wir hier im Wahlkreis deutlich besser abschneiden. Mit 32,4 Prozent der Zweitstimmen lagen wir meilenweit über dem Bundesergebnis und mit 42,8 Prozent der Erststimmen konnte ich erneut das Direktmandat gewinnen.

Die Monate nach der Wahl waren gekennzeichnet von den schlussendlich gescheiterten, quälend langen Verhandlungen zur Bildung einer Jamaika-Koalitionsregierung. Und vom anschließenden Eintritt der SPD in eine erneute große Koalition mit der CDU. Unser Mitgliederentscheid zu dieser Frage und die vielen, kontroversen Diskussionen waren erneut ein Fest der innerparteilichen Demokratie. Ich war mir wie schon vier Jahre zuvor sicher, dass die große Mehrheit unserer Mitglieder unser Land gut und stabil regiert wissen will. Und dass sie wissen, dass das mit der SPD weit besser geht als ohne.

2018 war für Europa, für Deutschland, und auch für mich persönlich ein aufreibendes Jahr. Mit der Unterrichtung durch Andrea Nahles und Olaf Scholz, dass ich der Bundesregierung nicht mehr angehören werde, endete die Zeit, in der ich politische Führungsaufgaben für die SPD wahrgenommen habe. In meiner knapp 30-jährigen politischen Laufbahn hatte ich die Möglichkeit, 18 Jahre für mein Land und für die SPD in leitenden Funktionen zu arbeiten. Es war eine spannende und ereignisreiche Zeit, die mir große Chancen und Erfahrungen eröffnet hat, die weit über das hinaus gingen, was ich mir als junger Mensch zu träumen gewagt hätte. Das war eine große Ehre, für die ich tiefe Dankbarkeit empfinde.

Seit März 2018 bin ich mithin „nur“ noch Bundestags- abgeordneter. Neben dem Einsatz für meinen Wahlkreis, zu dem inzwischen auch als „betreuter“ Wahlkreis der Landkreis Goslar gehört, habe ich mich vielfältig engagiert. Bei den Landtagswahlkämpfen in Hessen und Bayern bin ich sehr gerne den Einladungen zu SPD-Veranstaltungen gefolgt, unsere Freunde in Sachsen-Anhalt unterstütze ich regelmäßig durch Besuche bei Diskussionsveranstaltungen in größeren und kleineren Orten. Es stimmt mich zuversichtlich zu sehen, wie viele und wie unterschiedliche Interessierte zu diesen Treffen kommen, um sich mit mir auf Augenhöhe auszutauschen. Vor Ort sein, zuhören, verstehen, anpacken, verändern – nach wie vor sind das für mich die Werte, die Sozialdemokratie ausmachen.

Was dabei oft eine Rolle spielt – wir reden einfach zu viel

über die paar Prozent Krawallmacher in Deutschland. Sie sind nicht „DAS VOLK“, sondern das sind die 90 Prozent der Menschen in unserem Land, die zwischen anständig und unanständig unterscheiden können: Diejenigen, die jeden Tag arbeiten gehen, sich um ihre Freunde und Nachbarn kümmern, das Land voranbringen, sich ehrenamtlich engagieren und abends ihren Kindern und Enkeln noch eine Gute-Nacht-Geschichte vorlesen – sie repräsentieren Deutschland, nicht die Schreihäse. Ich bin sicher: Deutschland wird wieder ruhiger, wenn wir diese fleißigen und anständigen Menschen in den Mittelpunkt stellen. Nicht um zu verschweigen, dass wir auch Probleme und Herausforderungen in unserem Land haben, sondern weil man am guten Beispiel mehr darüber lernen kann, wie man diese Aufgaben löst, als an den schlechten Beispielen.

Es macht mir immer noch viel Freude, mich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger, der Verbände, Organisationen und Unternehmen unseres Wahlkreises einzusetzen und an der Lösung von Problemen mitzuarbeiten. Denn Goslar und das Braunschweiger Land sind meine Heimat – hier wohne ich mit meiner Familie, hier sind meine Freunde, hier bin ich Zuhause. Im Herbst letzten Jahres habe ich die Ehrenbürgerschaft meiner Heimatstadt Goslar erhalten. Ich kann kaum in Worte fassen, wieviel mir das bedeutet.

Die vielen Dialoge und Gespräche mit den Menschen in unserer Heimat werde ich fortsetzen, ebenso wie mein Werben für eine „Zeitenwende“ in der Weltpolitik. Ich freue mich über Eure Unterstützung.

Glückauf!

MDB-TÄTIGKEITEN 2017-2019 VON FALKO MOHRS

„Ehrlich. Zupackend. Bürgernah.“ war mein Wahlkampf- slogan und soll auch die Überschrift meines Bundes- tagsmandats bleiben. Mir ist es wichtig, bei und mit den Menschen in meinem Wahlkreis zu sein, um ihre Probleme, aber auch Ideen aufzunehmen und ins Parla- ment zu tragen. Zusätzlich betreue ich als Abgeordneter die Stadt Braunschweig und nehme so viele Termine wie möglich wahr. Ich möchte das Leben der Menschen praktisch besser machen und Lösungen vorantreiben. Dabei ist es mir wichtig, klar und erkennbar zu sein. Ehrliche Politik verlangt auch unangenehme Dinge beim Namen zu nennen.

Im letzten Sommer habe ich meine Tour durch den Wahlkreis mit etlichen Nachbarschaftsgesprächen und Hausbesuchen wiederholt. Gerade die Nachbar- schaftsgespräche bieten die Möglichkeit für zwanglose Gespräche auf Augenhöhe und wurden noch deutlich besser besucht als vor einem Jahr im Wahlkampf.



Nachbarschaftsgespräch in Büddestedt: Falko Mohrs und Brigitte Fredrich.

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Bundestag biete ich Diskussionsveranstaltungen zu unseren Schwerpunktthemen an. 2018 war Claudia Moll zum Thema **Pflege** in Wolfsburg. Ziel muss es sein, in der Pflege einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag zu erzielen, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Mit Caren Marks haben wir in Helmstedt über moderne **Familienpolitik** diskutiert – eine Kindergrundsicherung für jedes Kind, egal aus welchem Elternhaus, muss unser nächstes Ziel sein. Sigmar Gabriel füllte das Autohaus Wolfsburg und sprach mit über 200 Anwesenden über den **Arbeitsmarkt** von morgen und die weltpolitischen Voraussetzungen dafür.

Nicht nur beim Thema Arbeit, aber dort besonders, stehe ich fest an der Seite der **Gewerkschaften**. Wir brauchen als SPD einen direkten Draht in die ArbeitnehmerInnen- vertretungen, das hilft am Ende beiden. An dieser Stelle möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit ins- besondere mit DGB, IG Metall, IG BCE, Ver.di, IG BAU und GdP bedanken! Besonders in den schweren Zeiten für die Automobilindustrie hilft ein enger Austausch zwischen Betriebsrat und Politik. Es muss unser gemeinsames Ziel sein, dass nicht die Arbeitnehmerinnen und Arbeit- nehmer die Fehler im Management ausbaden müssen!

Kaum überraschend spielt das Thema **Volkswagen** für unsere Region und besonders für meinen Wahlkreis eine wichtige Rolle. So war ich mit Andrea Nahles, aber auch mit unserer Bundesumweltministerin Svenja Schulze, gemeinsam beim VW-Betriebsrat. Mit Michael Roth habe ich mich mit der JAV getroffen und mit Hubertus Heil in

Zwickau das erste VW-Werk besichtigt, das vollständig auf E-Mobilität umgestellt wird. Die Autoindustrie wird sich verändern, aber unsere Region muss Mobilitätsregion bleiben!

Um das zu gewährleisten, kämpfen wir gerade darum, dass wir Modellregion für den **5G Standard** werden. Dieser ist wichtig, um die industrielle Fertigung noch effizienter zu gestalten und ist eine entscheidende technische Voraussetzung für autonomes Fahren. Ich könnte mir keine bessere Modellregion für dieses Mobilitätsprojekt vorstellen.

Die **Digitalisierung** ist aber kein reines Industrieprojekt. Sie wird unser Leben und unsere Arbeitswelt verändern, ob wir wollen oder nicht. Sozialdemokratische Politik ist, wenn wir als Politik den Anspruch haben, diese Veränderung zu gestalten und nicht einfach geschehen zu lassen. Wir werden massiv in lebenslanges Lernen investieren müssen. Dafür begrüße ich es, dass unser Arbeitsminister sich auf den Weg macht, die Arbeitslosenversicherung zu einer Arbeitsversicherung umzubauen. Wir brauchen ein Recht auf mehr Weiterbildung, zu guten Bedingungen, schon während der aktuellen Beschäftigung.

Gerade ist auf Druck der SPD das **Kooperationsverbot** gefallen. Das ist ein Riesenschritt, auf den wir stolz sein können. Es ist niemandem schlüssig zu erklären, dass Investitionen in Bildung an Zuständigkeiten scheitern. Mit dem Digitalpakt investieren wir nun 5 Milliarden Euro in die Digitalisierung unserer Schulen. Das ist ein sozialdemokratischer Erfolg!

Mein politisches Engagement begann in der **Jugendpolitik**, diese Wurzeln vergesse ich nicht. In Wolfsburg bin ich weiterhin Jugendhilfeausschussvorsitzender und in der Bundestagsfraktion mit den politischen Jugendorganisationen wie dem Bundesjugendring, der Sportjugend und dem Ring politischer Jugend vernetzt und ansprechbar, um deren politisches Engagement zu fördern.

Dazu gehört für mich auch die **politische Bildung**. Deswegen vergeben wir die meisten Plätze für Besuche des Bundestags an Schülerinnen und Schüler aus unserer Region. Seit meiner Wahl haben so schon über 1.000 Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis und aus Braunschweig den Bundestag besucht und mich im Reichstagsgebäude auch getroffen. Vor uns liegen arbeitsreiche Zeiten für die Sozialdemokratie. Wir wollen die Mobilitätsregion und das industrielle Herz in Niedersachsen bleiben. Wir wollen eine Grundrente durchsetzen, die ihren Namen auch verdient hat. Wir wollen den Mindestlohn auf mindestens 12 Euro in der Stunde erhöhen und Tarifverträge stärken. Wir wollen Harzt IV hinter uns lassen und ein Bürgergeld

einführen. Wir wollen eine Kindergrundsicherung für jedes Kind. Wir wollen einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag in der Pflege. Wir wollen die Digitalisierung gestalten und aus dem Produktivitätsfortschritt sozialen Fortschritt machen. All das wird uns nicht geschenkt. Im Gegenteil, wir werden dafür kämpfen müssen. Ehrlich, zupackend und bürgernah.

Euer *Falko Mohrs*



Equal-Pay-Day 2018 in Berlin: Franziska Giffey, Hubertus Heil und Falko Mohrs.



Kundgebung Verdi für die Beschäftigten von Real.

MDB-TÄTIGKEITEN 2017-2019 VON HUBERTUS HEIL

Liebe Genossinnen und Genossen,

in den zwei Jahren seit dem letzten Bezirksparteitag haben wir viel gemeinsam erreicht. Bereits die erste Jahreshälfte 2017 war an Spannung kaum zu überbieten: Auf der Wahlkreisdelegiertenkonferenz mit Manuela Schwesig wurde ich mit 98 % als Kandidat des Wahlkreises Gifhorn/Peine für die SPD bei der Bundestagswahl 2017 aufgestellt. Es folgten eine Veranstaltung mit Malu Dreyer in Gifhorn, ein Besuch von Andrea Nahles in Peine sowie Betriebs- und Vereinsbesuche und natürlich zahlreiche Bürgergespräche. Im April wurde ich mit 94 % der Stimmen erneut zum Vorsitzenden des SPD-Bezirks Braunschweig gewählt. Für Euer Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bedanken!

Ab Juni 2017 habe ich auf Bitte von Martin Schulz kommissarisch die Position als Generalsekretär der SPD übernommen. Diese neue Aufgabe führte dazu, dass wir unseren Wahlkampf in meinem Wahlkreis umplanen mussten und meine Tür-zu-Tür Kampagne nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnte. Ansonsten haben wir unsere Formate wie die Nachbarschaftsgespräche, die Erstwählerparty, die Sicherheitskonferenz sowie die traditionellen Gesprächsrunden mit allen Betriebsräten aus den jeweiligen Landkreisen umgesetzt. Auch der „Schnupperkurs Politik“ ist wieder auf große Resonanz bei jungen Politikinteressierten gestoßen.

Der Verlust der rot-grünen Mehrheit im Landtag, durch den Wechsel einer grünen Landtagsabgeordneten zur CDU, hat schließlich dazu geführt, dass ich ab Mitte August in Gifhorn gemeinsam Wahlkampf mit Tobias Heilmann, Philipp Raulfs sowie in Peine mit Matthias Möhle geführt habe. Alle unsere Kandidaten haben ihre Wahlkreise direkt gewonnen.

Meine Sommerreise durch den Wahlkreis Gifhorn/Peine stand ganz im Zeichen der anstehenden Bundestagswahl: So habe ich den Besuch von Stephan Weil zur Kundgebung in Isenbüttel oder auch den Besuch mit AWO-Präsident Wilhelm Schmidt in Vechelde in besonders guter Erinnerung. Auch der damalige niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies war wieder ein gern gesehener Gesprächspartner beim Wirtschaftsempfang der SPD-Peine. Gemeinsam mit Heiko Maas habe ich den Peiner Betreuungsverein besucht, um mit den vielen ehrenamtlichen Helfern zu sprechen.

Höhepunkt des Bundestagswahlkampfes waren Ende August die Kundgebungen mit Sigmar Gabriel auf dem Gifhorer Marktplatz und mit Martin Schulz und Stephan Weil auf dem historischen Marktplatz in Peine. Schlussendlich haben sich unsere gemeinsamen Mühen im Bezirk gelohnt: Wir haben alle Direktmandate ge-

wonnen. Diesen Erfolg hätten Carola, Falko, Sigmar und ich ohne Eure tatkräftige Unterstützung in den Ortsvereinen, den Unterbezirken, in den AGs und in meinem Fall insbesondere in meinem jungen Team nicht erreichen können. Dafür danke ich Euch.

Doch das Ergebnis der Wahl zeigt auch, dass unser Bezirk eine der wenigen Ausnahmen im Bund ist. Unser bundesweites Wahlergebnis von 20,5 % musste ein Weckruf für uns sein. Deswegen war es richtig, am Wahlabend eine erneute große Koalition auszuschließen. Der Wählerwille hat CDU/CSU, FDP und Grünen einen klaren Regierungsauftrag gegeben. Leider war die FDP im Gegensatz zu uns Sozialdemokraten nicht in der Lage, ihrer staatspolitischen Verantwortung gerecht zu werden. Deswegen haben wir nach eindringlichen Bitten unseres Bundespräsidenten und dem Votum des SPD-Bundesparteitages Sondierungsgespräche und nach einem weiteren Votum eines Sonderparteitages, Koalitionsverhandlungen mit der Union aufgenommen. Das letzte Wort hatten die Mitglieder, die mit 66 % der Stimmen für eine erneute große Koalition gestimmt haben.

In der großen Koalition habe ich ab März 2018 das Amt des Bundesministers für Arbeit und Soziales übernommen, eine Aufgabe, die mich ehrt und in der ich im letzten Jahr viele sozialdemokratische Herzensprojekte umsetzen durfte. Mit der Brückenteilzeit schaffen wir endlich die überfällige Möglichkeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, flexibel zeitweise in Teilzeit zu arbeiten, der Soziale Arbeitsmarkt schafft Beschäftigungschancen für Langzeitarbeitslose, mit der Qualifizierungsoffensive gestalten wir den Wandel der Arbeitswelt und der Rentenpakt stärkt und sichert die gesetzliche Rente.

In Gifhorn und Peine habe ich meine Arbeit als Wahlkreisabgeordneter in eingeschränktem Zeitumfang selbstverständlich fortgeführt. Treffen mit Unternehmen, Vereinen, Betriebsräten, Bürgern sowie Diskussionsrunden an unseren Schulen sind weiterhin ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Dies konnte ich auf meiner Sommerreise 2018 umsetzen – unter anderem durfte ich beim THW Peine meinen Übungsdienst ableisten und mich vom neuen Mannschaftswagen überzeugen.

Eines meiner persönlichen Highlights im Jahr 2018 war ganz klar mein Jubiläum als Bundestagsabgeordneter. Seit 20 Jahren vertrete ich unsere Heimat nun als direkt gewählter Abgeordneter im Bundestag und die Jubiläumsfeier mit vielen von Euch, meiner Familie, Freunden und Weggefährten wird mir besonders in Erinnerung bleiben.

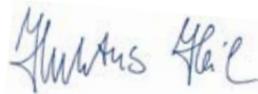
Wir haben in der Bundestagswahl zusammen gekämpft und unseren Wahlkreis gewonnen, intensiv über die erneute große Koalition diskutiert und gemeinsam viel für unsere Region erreicht. So konnten wir den Hauptsitz der

Bundesgesellschaft für Endlagerung nach Peine holen. Die hochqualifizierten Arbeitsplätze, die dort entstehen, werden auf die gesamte Region abstrahlen. Vor kurzem erreichte uns für Peine eine weitere positive Nachricht: Das Projektzentrum des Fraunhofer Instituts wird in Peine angesiedelt. Damit wird Peine, im Verbund mit der TU Braunschweig, zum Standort in der Hochschulforschung.

Darüber hinaus konnten wir in den letzten zwei Jahren Bundesförderungen für Projekte in Gifhorn und Peine sichern, darunter der Gifhorer und der Peiner Betreuungsverein, das THW Peine und zusätzliche Mittel für Sprachkittas. Ebenfalls gefördert werden Mehrgenerationenhäuser in Gifhorn und Meinersen.

Hinter uns liegen zwei anstrengende, aber auch erfüllende und erfolgreiche Jahre. Ich bedanke mich für Eure Unterstützung und Solidarität und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Euch.

Glückauf!
Euer




Hubertus Heil spricht auf der 100-Jahr-Feier des OV Gifhorn.



Hubertus Heil eröffnet das Unterbezirksbüro in Gifhorn.



Wahl zum Vorsitzenden im Bezirk Braunschweig.



Besuch der Kita Vechelde am „Tag der kleinen Forscher“.



Übungsdienst beim THW Peine.



Betriebsbesuch in Lengede bei Hoffmann Apparatebau.

BERICHT DER GRUPPE DER SPD-LANDTAGSABGEORDNETEN AUS DEM BEZIRK BRAUNSCHWEIG FÜR DEN ZEITRAUM 2017 BIS 2019

So breit war die „Braunschweiger Gruppe“ noch nie aufgestellt. Dank des großen Erfolges bei der Landtagswahl 2017 ist der Zusammenschluss der SPD-Landtagsabgeordneten aus der Region Braunschweig auf dreizehn Mandatsträger angewachsen. Der „Braunschweiger Gruppe“ gehören seither an:

- Dr. Christos (Kitto) Pantazis (WK 1 | Braunschweig-Nord)
- Annette Schütze (WK 2 | Braunschweig-Süd/Vechelde)
- Christoph Bratmann (WK 3 | Braunschweig-West)
- Matthias Möhle (WK 4 | Peine)
- Tobias Heilmann (WK 5 | Gifhorn-Nord/Wolfsburg)
- Philipp Raulfs (WK 6 | Gifhorn-Süd)
- Immacolata Glosemeyer (WK 7 | Wolfsburg)
- Jörn Domeier (WK 8 | Helmstedt)
- Dunja Kreiser (WK 9 | Wolfenbüttel-Nord)
- Marcus Bosse (WK 10 | Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter)
- Stefan Klein (WK 11 | Salzgitter)
- Petra Emmerich-Kopatsch (WK 13 | Seesen)
- Dr. Alexander Saipa (WK 14 | Goslar)

Mit Dr. Carola Reimann kommt zudem Niedersachsens amtierende Ministerin für Soziales, Familie und Gleichstellung aus unseren Reihen sowie mit Stephan Manke der Staatssekretär im Ministerium für Inneres und Sport. Ferner der hiesige Landesbeauftragte für die regionale Landesentwicklung, Matthias Wunderling-Weilbier. In der Hannoveraner Politik besitzen die Interessen des SPD-Bezirks Braunschweig folglich ein derart starkes Gewicht, wie lange nicht mehr. Ein Einfluss, den wir gerne nutzen, um unsere pulsierende Wirtschaftsregion um die Oberzentren Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter dort noch stärker zu machen, wo wir ohnehin bereits stark sind – und dort zu unterstützen, wo die Region noch verbessert werden kann. Alles unter dem Ziel, den Regionsgedanken weiter zu stärken und das politische Kapital zu nutzen, um gemeinsam unsere Ziele zu erreichen. Hier benennen wir exemplarisch einige Themen, für die sich die „Braunschweiger Gruppe“ seit ihrer Konstituierung am 17. Oktober 2017 verstärkt eingesetzt hat:

Thema Braunschweigische Landessparkasse

Wie kaum ein anderes Thema hat die Zukunft der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) und ihrer Mutter, der Nord-LB, die politische Landschaft zuletzt dominiert – am Ende kam der Niedersächsische Landtag am 5. Februar 2019 sogar zu einer Sondersitzung zusammen. Nachdem die Nord-LB durch faule Schiffskredite in Schieflage geraten war, stellten wir, als erste Interessensvertretung aus der Region überhaupt, bereits im August 2018 mittels einer Pressemitteilung unmissverständlich klar, dass es eine Zukunft der BLSK nur in öffentlich-rechtlicher Hand geben kann – zur Not auch rausgelöst aus der Nord-LB. Eine Forderung, die wir konsequent beibehielten und mit der wir am Ende Recht behalten sollten: Nachdem sich die Angebote privater Investoren aus den USA für die gesamte Nord-LB als wenig zielführend

herausstellten, sprang der Deutsche Sparkassen- und Giroverband ein und rettete die öffentlich-rechtliche Zukunft der Bank. Und mehr noch: Durch ein paralleles Bekenntnis der hiesigen Kommunen, auch als Träger für eine eigenständige BLSK zur Verfügung zu stehen, sind die Weichen für eine autonome und zugleich öffentlich-rechtlich abgesicherte BLSK in unserer Region gestellt. Unser massiver Einsatz und langer Atem, auch in Form von dutzenden Pressemitteilungen und Hintergrundgesprächen, hat sich gelohnt und tausende Kleinsparer und die mittelständischen Unternehmen der Region dürfen optimistisch in eine sichere Zukunft blicken.

Thema Kostengünstige Schülerfahrkarten

Die Rufe nach kostengünstigen bis kostenlosen Schülerfahrkarten werden lauter. Nachdem einige der Gebietskörperschaften unserer Region ein stark vergünstigtes Modell bereits beschlossen hatten, werben unsere Vertreter in der RGB-Fraktion nun für regionsweit gültige, vergünstigte Tickets – beispielsweise nach dem „hessischen Modell“, wo Fahrkarten derzeit für einen Jahresbeitrag in Höhe von 365 Euro angeboten werden. Die Presse griff dieses ursozialdemokratische Thema zu möglichst kostenloser Bildung von Anfang an gern auf – jetzt gilt es, dieses im RGB auch durchzusetzen.

Thema „Diesel-Affäre“ und ihre Auswirkungen

Wie kaum ein anderer Bereich Deutschlands ist unsere Region von den Auswirkungen der Affäre um manipulierte Abgasvorrichtungen in der Autoindustrie betroffen. In persönlichen Gesprächen mit ranghohen Mitarbeitern bei Volkswagen haben wir deutlich gemacht, dass derartige Vorgänge nicht akzeptabel sind und ehrlich aufgeklärt werden müssen. Gleichwohl handeln wir mit Weitsicht und beteiligen uns nicht an der Pauschkritik gegenüber der Autoindustrie: Insbesondere die tausenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Region, die eine hervorragende Arbeit leisten und deren persönliche Existenz an Volkswagen & Co. hängt, dürfen nicht pauschal kriminalisiert und zum Spielball von Verfehlungen im Management werden – es gilt vielmehr, ihnen Anerkennung für ihre Arbeit in schweren Zeiten zu zollen. Mit einem offenen Brief an die Medien haben wir dies getan und für einen differenzierten, mit Blick auf den hiesigen Wirtschaftsstandort verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Umgang mit der „Diesel-Affäre“ geworben.

Thema Ausbau der Kulturlandschaft

Es tut sich viel in der Braunschweiger Kulturlandschaft: Die durch Landesmittel ermöglichte Sanierung des Herzog Anton Ulrich-Museums wurde endlich abgeschlossen, Braunschweig besitzt damit nun wieder ein Museum von internationalem Rang. Auch das Naturhistorische Museum erhielt Landesmittel für eine Modernisierung der Eingangssituation und durch Unterstützung der SPD ist es ebenfalls gelungen, das Landesmuseum am Burg-

platz wieder in den Investitionsplan des Landes aufzunehmen. Hier wird derzeit ein Sanierungsplan erarbeitet, um die notwendigen Baumaßnahmen zu definieren. Auch beim Staatstheater sind wir auf einem guten Weg, endlich eine neue Spielstätte für das Kinder- und Jugendtheater zu finden. Nach Investitionen des Landes in die beiden Staatstheater in Hannover und Oldenburg ist nun unser Braunschweiger Theater an der Reihe, die „Braunschweiger Gruppe“ vermittelt hier zwischen den Ministerien, der Staatskanzlei und der Stadt Braunschweig.

Thema Fördermittel für den ländlichen Raum

Als die CDU-Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast im April 2018 auf eine schon fast plumpe Art und Weise versuchte, den Verteilungsschlüssel für Fördergelder im ländlichen Raum zugunsten der CDU-Hochburgen im Weser-Ems-Gebiet zu verändern, reagierte die „Braunschweiger Gruppe“ sofort. Eine massive Intervention unsererseits führte zu einem Machtwort in der Staatskanzlei, so dass das hiesige Landesamt für Regionalentwicklung in Braunschweig nun eine Kompensationszahlung erhält. Komplett abgeschlossen ist der Prozess indes noch nicht: Wir drängen weiter auf eine vollständige Korrektur des Verteilungsschlüssels.

Internationale Politik, Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft und die Rolle der Ämter für Regionalentwicklung

Angedrohte US-Strafzölle auf Stahlprodukte, die auch die Salzgitter AG betreffen würden. Ein möglicherweise ungeordneter Brexit mit unabsehbaren Folgen für die gesamte Wirtschaft in Niedersachsen: Die jüngsten internationalen Entwicklungen gehen an unserer Wirtschaftsregion nicht spurlos vorbei. Mit diversen Ausschuss-Anfragen zu den Auswirkungen möglicher Strafzölle und einer Anhörung zum Brexit im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten haben wir den Interessen unserer Wirtschaft in Hannover Gehör verschafft und damit verlässliche Aussagen für die Beschäftigten in der Region erbracht. Wir profitieren dabei von einem sehr vertrauensvollen Verhältnis zum hiesigen Landesamt für

Regionalentwicklung, für dessen Ausbau wir zudem stetig werben – insbesondere mit Blick auf die anstehende Förderperiode der Europäischen Union, in welcher dem Amt erneut eine zentrale Rolle zukommen wird.

Thema Pflege-Engpass

Die Verhandlungen zwischen den regionalen Pflegeeinrichtungen und den Kostenträgern stocken. Insbesondere in der ambulanten Pflege drohen finanzielle Engpässe, da die Leistungen nicht mehr auskömmlich erstattet werden. Für die Patienten bedeutet das geringere Angebote in der ambulanten Pflege, unter den Pflegeeinrichtungen selbst können im schlimmsten Fall nur noch jene bestehen, die ihre Kosten drücken, indem sie keine Tarifbindung eingehen. Als „Braunschweiger Gruppe“ haben wir mit Akteuren wie der Diakonie gesprochen und das Thema so politisch platziert. Mit einer Pressemitteilung haben wir auf den Missstand zudem öffentlich hingewiesen und so den Handlungsdruck erhöht.

„Braunschweiger Gruppe“ als Marke ausbauen

Dazu verstärkt die „Braunschweiger Gruppe“ auch ihre Öffentlichkeitsarbeit und damit ihre Wahrnehmung als eine der zentralen Vertretungen der Region im Land. Dank gezielter Pressemitteilungen „für die Gruppe“ zu aktuellen Themen, wird diese mittlerweile bei Medien und anderen Akteuren als manifestierte Institution wahrgenommen. Die Gruppe demonstriert Geschlossenheit, spricht mit einer Stimme und verleiht den gemeinsamen Interessen somit ein ungleich höheres Gewicht. Dies wollen wir weiter ausbauen und mit beispielsweise einem einheitlichen Auftritt in den sozialen Medien als Gruppe weiter institutionalisieren.

Für die „Braunschweiger Gruppe“

Bericht: Dr. Christos Pantazis Mdl, Sprecher



DIE ZUSAMMENSETZUNG DER BRAUNSCHWEIGER GRUPPE UND DIE WAHrgENOMMENEN FUNKTIONEN:

Dr. Christos (Kitto) Pantazis Mdl (Wahlkreis 1 | Braunschweig-Nord)

- Stv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion
- Mitglied im Ältestenrat
- Mitglied im geschäftsführenden Fraktionsvorstand
- Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung
- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Migration und Teilhabe
- Vorsitzender der Parlamentskommission zu Fragen der Migration und Teilhabe
- Mitglied im Wahlprüfungsausschuss
- Mitglied im Ausschuss zur Vorbereitung der Wahl und der Zustimmung nach Artikel 70 Abs. 2 der Niedersächsischen Verfassung
- Mitglied der Enquetekommission „Sicherstellung der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung in Niedersachsen – für eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe medizinische Versorgung“
- Sprecher der Landtagsabgeordneten des SPD-Bezirks Braunschweig
- Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Braunschweig

Annette Schütze Mdl (Wahlkreis 2 | Braunschweig-Süd/Vechelde)

- Mitglied des Landtages seit 2017 (Ausschuss Wissenschaft und Kultur, Petition)
- Ratsmitglied Stadt Braunschweig seit 2011 (Vorsitzende Ausschuss Soziales und Gesundheit)
- Vorsitzende Krebsnachsorge Verein e.V.
- Mitglied Präsidium AWO Bezirk Braunschweig
- Mitglied Beirat Haus der Wissenschaft, Beirat Jobcenter Aufsichtsrat Klinikum, Nibelungen Wohnbau GmbH, BS Zukunft GmbH

Christoph Bratmann Mdl (Wahlkreis 3 | Braunschweig-West)

- Mitglied im Kultusausschuss
- Stellv. Arbeitskreissprecher Kultus
- Sprecher für berufliche Bildung
- Mitglied im Stiftungsrat Niedersächsische Gedenkstätten
- Mitglied im Ausschuss für Rechts- und Verfassungsfragen

Matthias Möhle Mdl (Wahlkreis 4 | Peine)

- Mitglied des Präsidiums
- Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur
- Mitglied des Kultusausschusses
- Mitglied des Kuratoriums der Landeszentrale für politische Bildung

Tobias Heilmann Mdl (Wahlkreis 5 | Gifhorn-Nord/Wolfsburg)

- Sprecher für Jagdpolitik
- Mitglied im Ausschuss für Haushalt und Finanzen
- Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Philipp Raulfs Mdl (Wahlkreis 6 | Gifhorn-Süd)

- Mitglied im Kultusausschuss
- Mitglied im Ausschuss für Verbraucherschutz

Immacolata Glosemeyer Mdl (Wahlkreis 7 | Wolfsburg)

- Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit u. Gleichstellung
- Sprecherin für Jugendpolitik
- Mitglied im Ausschuss für Verbraucherschutz
- Sprecherin für Verbraucherschutz

Jörn Domeier Mdl (Wahlkreis 8 | Helmstedt)

- Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Digitalisierung
- Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Dunja Kreiser Mdl (Wahlkreis 9 | Wolfenbüttel-Nord)

- Mitglied im Ausschuss für Inneres und Sport
- Mitglied im Ausschuss für Rechts- und Verfassungsfragen
- Mitglied im Unterausschuss Justizvollzug und Straffälligenhilfe
- Ständige Vertretung im Ausschuss für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
- Mitglied und stellvertretende Vorsitzende der Datenschutzkommission
- Für die SPD-Landtagsfraktion: Sportpolitische Sprecherin

Marcus Bosse Mdl (Wahlkreis 10 | Wolfenbüttel-Süd/Salzgitter)

- Stv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion
- Mitglied im geschäftsführenden Fraktionsvorstand
- Fraktionsvorsitzender im RGB
- Sprecher der Fraktion für Umwelt- und Klimaschutz
- Mitglied des Fraktionsarbeitskreises Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Stefan Klein Mdl (Wahlkreis 11 | Salzgitter)

- Bis zur Landtagswahl Mitglied im Präsidium des Landtages, Sprecher der BS-Gruppe und Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie im Unterausschuss Verbraucherschutz
- Seit der Landtagswahl: Mitglied im Fraktionsvorstand, Fraktionssprecher für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung sowie im Unterausschuss für Häfen und Schifffahrt.

Petra Emmerich-Kopatsch Mdl (Wahlkreis 13 | Seesen)

- Mitglied des Nds. Landtags
- Vizepräsidentin des Nds. Landtags
- Vorsitzende des Unterbezirks Goslar
- Mitglied im Bezirksvorstand
- Mitglied im Ausschuss Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales
- Mitglied im Kreistag Goslar
- Mitglied Nieders. Landesmedienanstalt
- Vorstand VHS Landesvertretung

Dr. Alexander Saipa Mdl (Wahlkreis 14 | Goslar)

- Generalsekretär der SPD Niedersachsen
- Fraktionssprecher für Medien
- Stellv. Arbeitskreissprecher für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung
- Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung
- Mitglied im Unterausschuss Medien

BERICHT DER SPD-FRAKTION IM REGIONALVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG

Im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) konnte in den vergangenen Jahren ein echter Durchbruch erzielt werden. Neben den nochmals deutlich verbesserten Taktzeiten bei Bus und Bahn ist es uns in den letzten Jahren gelungen, die Attraktivität des ÖPNV mit Mitteln des Landes in der Braunschweiger Region insgesamt deutlich zu erhöhen.

Unsere Initiative im Regionalverband Großraum Braunschweig (RGB) zur Einführung eines regionsweiten Schüler-tickets war erfolgreich. Spätestens zum Schuljahr 2020/2021 wird die bis dahin einmalige Attraktivitätssteigerung im ÖPNV Realität, die neben der Kostenersparnis für unsere Schülerinnen und Schüler die Region Braunschweig enger miteinander vernetzt und stärker zusammenwachsen lässt.

Als weiteres Großprojekt wurde von uns im Februar eine umfassende Tarifstrukturreform für die Weiterentwicklung des ÖPNV auf den Weg gebracht. Ziel ist es, den Tarif kundenfreundlich weiterzuentwickeln und Härten in den Übergängen der Tarifzonen innerhalb unseres Verbandsgebietes auszuräumen.

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger nutzen den ÖPNV über die Grenzen des VRB-Tarifgebietes hinaus, was durch die gegenseitig nicht anerkannten Fahrscheine oft zu unverhältnismäßig hohen Kosten führt. Daher ist es aus unserer Sicht dringend geboten, Übergangstarife in angrenzende Tarifräume zu schaffen. Einen entsprechenden Antrag haben wir bereits 2017 eingebracht. Durch den sehr hohen planerischen Aufwand und den Abstimmungsprozess mit anderen Verkehrsträgern ist dies ein langfristiges Projekt, welches wir allerdings weiter intensiv begleiten.



Optimaler Übergang zwischen Bus und Bahn am Beispiel Bahnhof Wolfenbüttel. (Foto: Regionalverband Großraum Braunschweig)

Im Rahmen der Tarifstrukturreform sollen unter anderem auch kilometerbasierte Tarife zwischen den einzelnen Tarifzonen in der gesamten Braunschweiger Region geprüft werden. Auch wollen wir geprüft wissen, ob die Einführung eines 365-Euro-Jahrestickets für Jedermann machbar ist.

Durch die von der SPD-geführten Landesregierung bereitgestellten Fördermittel konnten im gesamten Verbandsgebiet Bahnhöfe und Bushaltestellen modernisiert werden. Für uns bedeutet ein attraktiver ÖPNV nicht bloß ein engmaschiges Netz mit guten Taktzeiten, sondern eben auch komfortable Haltestellen und Bahnhöfe. Insbesondere die Verknüpfung von Bus und Bahn mit Auto oder Fahrrad ist von großer Bedeutung und bedarf einer am Fahrgast orientierten Infrastruktur. Diese Modernisierungsoffensive werden wir auch künftig fortsetzen.

Unser Ziel ist es, dass die Region bis 2050 zu einer 100%-Erneuerbare-Energie-Region wird. Dabei kommt der Windenergienutzung eine besondere Rolle zu. Wir werden das Regionale Energie- und Klimaschutzkonzept fortführen und dahingehend ausbauen, dass die Festlegung von Standorten für Windkraftanlagen im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern stattfindet und die Belastungen für die Bevölkerung so gering wie möglich ausfallen.

Die Bearbeitung des Regionalen Raumordnungsprogrammes und des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes sowie die Erstellung eines Gewerbestandortkatasters sind neben weiteren Themen Schwerpunkte, mit denen wir uns derzeit befassen. Dabei liegt unser Augenmerk auf eine insgesamt ausgewogene Entwicklung der Region.

Als Rückschlag empfanden wir das Scheitern der Direktwahl für die Mitglieder der Verbandsversammlung. Durch das Veto der CDU im Landtag musste die SPD-Fraktion diesen Kompromiss eingehen. Wir hoffen, dass mit geänderten Mehrheitsverhältnissen im Landtag Hannover ein zweiter Versuch, dieses Mehr an Demokratie im Regionalverband umzusetzen, gelingen wird.

Bericht: Marcus Bosse (Fraktionsvorsitzender) und Wolfgang Schneider (stellv. Fraktionsvorsitzender/-geschäftsführer)



BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN (ASF) IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2017-2019

100 Jahre Frauenwahlrecht – 19.01.1919 bis 19.01.2019

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) im SPD-Bezirk Braunschweig hat sich in den Jahren 2017 bis 2019 intensiv mit dem Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ befasst. Dabei waren die Jahre 2016/2017 noch von den niedersächsischen Kommunalwahlen, Landtags- und Bundestagswahlen geprägt. Die letzten zwei Jahre standen dann ganz im Zeichen von „100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland“. So haben wir im Jahr 2018 die Erlangung der verfassungsmäßigen Gleichstellung von Frauen und Männern gefeiert.

Das Jahr 2019 steht ganz im Fokus der ersten, allgemeinen und freien Wahlen für Frauen und Männer. Das erste Mal konnten Frauen ihr aktives und passives Wahlrecht ausführen. Dabei hat die SPD als erste Partei bereits 1891 das Wahlrecht für Frauen in ihr Programm aufgenommen und die Partei setzt sich seither auch für gleiche Bezahlung bei gleicher Arbeit ein. Wir konnten als Arbeitsgemeinschaft an diversen Veranstaltungen und Aktionen teilnehmen sowie dem vom niedersächsischen SPD-Landesverband mit dem ASF Landesausschuss aufgelegten Countdown „100 Tage und 100 Frauen“, bei dem wir mit 18 Frauen aus dem Braunschweiger Bezirk vertreten sind.

Heutige Zahlen zur Wahlbeteiligung von Frauen in Kommunen sind gegenüber der Wahlbeteiligung zur ersten Nationalversammlung im Jahr 1919, an denen ca. 80% der Frauen teilnahmen, enttäuschend. Insbesondere die landesweite Anzahl von Bürgermeisterinnen (unter 10%), aber auch in den Kreistagen ist die Zahl der gewählten Frauen noch steigerungsfähig. In ganz Niedersachsen werden bei 38 Landkreisen lediglich 3 Landkreise von einer Frau, davon 2 von SPD-Frauen geführt. Immerhin ist mit Christiana Steinbrügge der Landkreis Wolfenbüttel dabei.

Frauen wählen – Niedersächsisches Mentoring Programm: Politik braucht Frauen – SPD Mentoring Programm „Frau.Macht.Zukunft“

Die Statistik zeigt, dass der Anteil von Frauen in den Parlamenten rückläufig ist. Der Anteil der Frauen lag 1998 das letzte Mal über 30%. So verzeichnen wir auf Landesebene 27% und in den Kommunen 23% Frauen. Auch eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern für die gleiche Tätigkeit ist noch in vielen Bereichen nicht erreicht. Hieraus wird eine Wahlrechtsreform mit dem Ziel, eine paritätische Zusammensetzung wie in anderen europäischen Ländern einzuführen, immer bedeutsamer.

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) im Bezirk Braunschweig wird an dem niedersächsischen Landes-Mentoring Programm teilnehmen. Hiermit möchten wir parallel zum Landesprogramm des niedersächsischen Sozialministeriums „Politik braucht Frauen“ Frauen weiterhin ermuntern, Politik zu machen und sich in Vorstände, Räte, Bezirksräte usw. wählen zu lassen. Das SPD Frauenprogramm „Frau.Macht.Zukunft“, welches sich auf 3 Säulen stützt: Dem „100-Tage-Countdown“ bis zum 100-jährigen Jahrestag des Frauenwahlrechts: Jeden Tag wird eine starke Frau auf der Internetseite der SPD vorgestellt. Das „Frauen Mentorinnen Programm“: 50 Mentorinnen begleiten 50 Mentees und einem „Frauenkongress“ am 09. März 2019 als Auftakt eines großen Dialogprozesses, soll dabei ein weiterer Baustein sein.

Europa – auf dem Weg zur Parité

Politik benötigt die Sichtweise und die Erfahrungen von Frauen in politischen Diskurs auch um Gesetze mitzugestalten. So stellt Frau Prof. Silke Laskowski in ihrer Schrift „Zeit für Veränderungen: Ein paritätisches Wahlgesetz jetzt!“ fest (Zitat): „Paritätisch besetzte Parlamente entsprechen heute dem europäischen Demokratieverständnis. Gesetzliche Parité Regelungen gelten bereits in neun EU Mitgliedstaaten (Frankreich, Irland, Belgien, Polen, Portugal, Slowenien, Spanien, Griechenland und Kroatien).“ Der Kampf um die Gleichstellung in allen gesellschaftlichen Bereichen muss fortgeführt werden! Frauen wollen die Hälfte der Mitsprache, ob in der Wirtschaft, Politik, Vorständen oder anderen gesellschaftlichen Bereichen. Das Bundesverfassungsgericht deklariert bereits seit 2015 die strukturelle Benachteiligung von Frauen in vielen Bereichen des gesellschaftlichen und beruflichen Lebens. 100 Jahre Frauenwahlrecht ist uns Ermutigung und Ansporn gemeinsam dafür einzustehen.

Die ASF des SPD-Bezirks Braunschweig hat Frauen- und Gleichstellungspolitische Themen aufgegriffen und öffentlich Veranstaltung durchgeführt:

Neujahrsempfang 2018 der ASF im Bezirk Braunschweig:

100 Jahre Frauenwahlrecht. „Frauen wählen – aber was? Sie haben es ja so gewollt...!“ | Wolfenbüttel, 13. Januar 2018 | Mit Dr. Carola Reimann, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und Dunja Kreiser MdL, Bürgermeisterin der Gemeinde Evessen | Mit der Schauspielerin, Satirikerin und Sängerin Gisa Flake und dem musikalischen Grenzgänger Geza Gal. Kesse Satire gepaart mit musischem Talent – Gisa Flake im Duett mit Geza Gal.



ASF-Bezirkskonferenz | Braunschweig, 20. April 2018
Referentin: Frau Julia Retzlaff, stell. Vorsitzende der SPD-Fraktion im Großraum Braunschweig.
ÖPNV im Großraum Braunschweig. Politische Ziele der SPD zur Entwicklung des ÖPNV im Gebiet des Großraums mit Praxisbeispielen anhand von aktuellen Projekten des Regionalverbandes im regionalen ÖPNV |
ASF Vorstandswahlen: ASF-Vorsitzende Simone Wilimzig-Wilke wird als Vorsitzende bestätigt. Stellvertretende Vorsitzende sind Simone Pifan (Peine), Kerstin Maak (BS)

ASF Bundeskonferenz | Saarbrücken, 29.06. bis 01.07.2018
„Vom Frauenwahlrecht zur Parität“ | Hashtag: #mehrASF | Teilnahme der Braunschweiger Delegation

Gemeinsam beim Besuch der Ausstellung zum Thema: Schönheitsbilder in den Medien früher und heute | August 2018 | Braunschweiger Landesmuseum

- Gemeinsam mit Frauen aus uns nahestehenden Verbänden und Institutionen, sowie Frauen aus der regionalen Landespolitik haben wir sichtbare, fühlbare und erfahrbare Elemente der Ausstellung wahrnehmen.
- Die Ausstellung zeigte die Entwicklung der Schönheitsideale von der Antike bis in die heutige Zeit auf. Hierbei wurden die Veränderungen der Ideale in den Jahrhunderten und anhand von vorgelebten Idealen, sowie durch die Werbung einhergehenden Einfluss auf Schönheitsideale, aufgezeigt.
- Gespräche mit und Informationen durch Michael Roos, Historiker und Sozialarbeiter, Einführung in die Thematik durch Museumsdirektorin Frau Dr. Pöppelmann
- Anschließend Diskussion mit weiblichen Abgeordneten aus der Region Braunschweig zum Thema Schönheitsbilder in Medien und der Werbung.
- Resümee: Wie sieht die heutige Wirklichkeit aus? Frauen sollen, weit mehr als Männer, noch heute Werbungsidealen und Schönheitsbildern entsprechen, die häufig durch Männer festgelegt werden.

Neujahrsempfang 2019 der ASF im Bezirk Braunschweig: Frauenrechte sind Menschenrechte | Wolfenbüttel, 19. Januar 2019 | Mit Dr. Carola Reimann, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und der Landrätin Christiana Steinbrügge | Mit der Autorin und Slam-Poetin, Ninia LaGrande, die die historischen Ereignisse auch in Bezug zu aktuellen Gleichstellungsdebatten setzt und der Politikwissenschaftlerin Frau Dr. Christina Axmann, die die historische Einordnung zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“ darstellt.



ASF-Neujahrsempfang 2019, 100 Jahre Frauenwahlrecht



Besuch der Ausstellung im Landesmuseum „Eva's Beauty Case & Adam's Necessaire“ der ASF im Bezirk Braunschweig im Landesmuseum zum Thema: Werbung und Medien, 2018



Collage ASF-Bundeskonferenz, Saarbrücken 2018



Pressemitteilungen | Anträge | Publikationen

- Frauen wollen „keine kleinen Brötchen backen“ – gerechte Entlohnung: Jetzt! | 02. März 2017
- „Ohne Frauen keinen Frieden“ | 8. März Bündnis Braunschweig – ASF Frauen sind dabei! | 08. März 2017
- Stopp von „Teilzeitfalle“ und „drohender Altersarmut“ | 26. Juni 2017
- SPD-Bezirksfrauen luden ein zur Floßfahrt auf der Oker | 18. Juni 2017
- Erfolgreicher Start ins neue Jahr: ASF-Empfang in Wolfenbüttel | 15. Januar 2018
- ASF im SPD-Bezirk Braunschweig 100 Jahre Frauenwahlrecht: „Die göttliche Ordnung“ | 13. Februar 2018
- ASF im SPD-Bezirk Braunschweig im Gespräch mit Sozialministerin Dr. Carola Reimann | 25. Februar 2018
- Aktion zum Internationalen Frauentag am 08.03.2018 „Heraus mit dem Frauenwahlrecht“ | 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland – ASF ist mit dabei! | 08. März 2018
- ASF-Bezirksfrauen bei der Vergabe des Jugendbuchpreises 2018 dabei | 18. März 2018
- Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, ASF fordert Lohngerechtigkeit: Jetzt! | 19. März 2018
- Besuch bei der ASF Peine | Peiner Frauen diskutieren über die Pflege | 21. März 2018
- ASF-Bezirksfrauen Braunschweig bestätigen Simone Wilimzig-Wilke als Vorsitzende | 20. April 2018
- ASF-Vorsitzende Ulrike Block-von Schwartz feiert Jubiläum | 11. Juni 2018
- ASF-Bundeskonferenz in Saarbrücken wählt Europaabgeordnete Maria Noichl zur neuen ASF-Bundesvorsitzenden | 01. Juli 2018
- ASF-Frauen im Braunschweiger Landesmuseum | 13. August 2018
- ASF-Bezirksfrauen feiern den 100. Geburtstag des Frauenwahlrechts | 24. Januar 2019

Der ASF-Bezirksvorstand seit April 2018

Vorsitzende: Simone Wilimzig-Wilke, Braunschweig

Stellvertretende Vorsitzende: Simone Pifan, Peine | Kerstin Maak, Braunschweig

Beisitzerinnen: Martina Breier, Wolfsburg | Inge Ermert, Wolfenbüttel | Gerda Grete; Gifhorn | Karen Hartmann, Braunschweig | Annegret Ihbe, Braunschweig | Barbara Klausmeyer, Gifhorn (Schwülper) | Mona Lotz, Braunschweig | Nadine Muthmann, Peine | Sabine Reinecke, Salzgitter | Eva Schlaugat, Peine | Wibke Schlimme, Peine | Ilse-Dorothea Schneider, Wolfenbüttel | Dr. Marion Tacke, Peine | Jutta Wegerich, Braunschweig

Für den ASF Bezirksvorstand: Simone Wilimzig-Wilke, Kerstin Maak und Simone Pifan
Schaut doch mal rein: www.asf-bs.de



Neuer ASF-Bezirksvorstand Braunschweig, April 2018



BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUNGSOZIALISTINNEN UND JUNGSOZIALISTEN IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2017-2019

Laut sein! Erneuern! Aufbrechen!

Die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten (Jusos) versteht sich als mehr als nur eine Jugendorganisation der SPD, da wir eigene Ideen und Konzepte entwickeln und die in die Gesellschaft und die Sozialdemokratie hineinbringen. Dabei stehen wir in kritischer Solidarität zur Mutterpartei und suchen den gezielten Austausch mit gesellschaftlichen Bündnispartnerinnen und Bündnispartnern. Gleichzeitig leisten wir Jusos einen entscheidenden Beitrag zur politischen Bildung, da wir jungen Menschen den notwendigen Raum geben, um eigene Ansichten und Ideen zu entwickeln und politische sowie gesellschaftliche Fragen zu diskutieren.

Um diesem gestalterischen Anspruch gerecht zu werden, haben die Jusos im Bezirk Braunschweig zahlreiche Aktionen, Seminare, Demos und Veranstaltungen durchgeführt, auf denen wir unsere Ideen gemeinsam weiterentwickelt haben. Da der Jusobezirk sich als Summe seiner Unterbezirke versteht, gilt es mit den einzelnen Unterbezirken möglichst eng zusammenzuarbeiten. So werden gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen ausgerichtet und nach Wunsch die Unterbezirke vor Ort unterstützt.

Die Bezirksprojekte

Die Bezirksprojekte stehen im Zentrum der inhaltlichen Arbeit des Bezirksvorstandes. Die Bezirksprojekte tagen zentral beim Superjusotag in Braunschweig. Aktuell arbeiten die Jusos in den Projekten Sozialismus, Bildung, Feminismus, Demokratie und Rente.

Die Seminare – Kern der politischen Bildungsarbeit

Die Seminare bilden den Kern der politischen Bildungsarbeit des Bezirks Braunschweig. Sie stellen ein vielseitiges Angebot zur inhaltlichen, organisatorischen und methodischen Arbeit der Jusos für die zahlreichen Interessierten dar.

Das Grundlagenseminar

Jedes Jahr im Herbst richten wir Jusos an einem Wochenende unser traditionelles Grundlagenseminar aus. Seit 2013 findet dieses Seminar gemeinsam mit den Jusos Bremen in Rotenburg an der Wümme statt. Auf diesem Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der Geschichte der ArbeiterInnenbewegung sowie der Sozialdemokratie, mit den Grundwerten des demokratischen Sozialismus, mit dem Feminismus, dem Internationalismus, sowie mit den Angeboten und Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit bei den Jusos. Das Seminar mit den Jusos Bremen findet jährlich statt.

Das Schwerpunktseminar

Das Schwerpunktseminar vermittelt anhand der Fokussierung auf spezielle Themen das methodische und inhaltliche Gerüst der politischen Arbeit der Jusos. Es richtet sich an aktive Mitglieder, die gemeinsam inhaltliche Standpunkte erarbeiten und die Beschlusslage der Jusos weiterentwickeln. Es bietet den Raum, weiterführende inhaltliche Debatten zu führen.

Das Frühlingscamp

Im Frühling trifft sich der Jusobezirk seit 2011 auf ein mindestens 3-tägiges Seminar, um die grundsätzliche Ausrichtung der Jusoarbeit, aber auch die inhaltlichen Leitlinien der Jusos zu diskutieren. 2018 fand das Frühlingscamp in der Jugendherberge Wolfenbüttel statt.

Superjusotage – Erarbeitung politischer Positionen

Das Konzept des Superjusotages dient der Auseinandersetzung mit spezifischen Themen im Rahmen der Jusoarbeit. Ziel des Konzeptes ist es die Sitzungen unserer Projekte nicht unter der Woche individuell in verschiedenen Unterbezirken stattfinden zu lassen, sondern gemeinsam an einem Ort und an einem Tag – an dem sogenannten Superjusotag. Bei dem Superjusotag, der viermal pro Jahr an einem Samstagvormittag starten soll, bietet jedes Projekt einen Workshop an. In den letzten zwei Jahren haben wir uns insbesondere mit den Themen Europa, Bildung, Inklusion, Migration und umweltpolitischen Themen auseinandergesetzt.

Organisatorische und inhaltliche Rahmenplanung – Bezirksvorstandssitzungen

Alle vier Wochen finden verbandsöffentliche Sitzungen statt, die aus einem inhaltlichen Schwerpunkt sowie einem organisatorischen Block bestehen. Dabei werden die organisatorischen und zeitlichen Aspekte der Bezirksarbeit geplant.

Die Klausurtagung des Bezirksvorstandes

Zum Ende eines jeden Jahres kommen die aktiven Jusos im Bezirk zu einer Klausurtagung zusammen, um die Schwerpunkte des kommenden Jahres zu planen. Die Klausurtagung dient auch zur Koordination zwischen den Unterbezirken.

Hoch die Internationale Solidarität – Beteiligungen und Organisation von internationalen Veranstaltungen

Die Jusos des Bezirks Braunschweig beteiligten sich zahlreich an einer Reihe Festivals und Kongressen auf internationaler Ebene.



Incoming Delegation Israel und Palästina

Im Mai 2017 hatten die Jusos im Bezirk Braunschweig das erste Mal das Glück, eine Delegation des Willy-Brandt-Centers aus Jerusalem in Empfang zu nehmen. Das Willy-Brandt-Center ist eine Kooperation der sozialistischen/sozialdemokratischen Jugendorganisationen aus Israel, Deutschland und den palästinensischen Gebieten. Wir haben mit unseren Gästen an spannenden Gesprächen mit PolitikerInnen vor Ort teilgenommen, haben Workshops organisiert und ihnen unsere Region gezeigt.

YES Summercamp Rota 2018

Eine Delegation aus dem Jusos Bezirk Braunschweig flog im Sommer 2018 nach Rota in Spanien, um dort an einem Kongress der Young European Socialists teilzunehmen.

Die Brüssel-Tour 2019

Im März 2019 fahren die Jusos im Bezirk Braunschweig nach Brüssel, um EuropapolitikerInnen zu treffen und die europäischen Institutionen zu besichtigen. Gemeinsam wollen wir uns auf den kommenden Europawahlkampf einstimmen.

Demonstrationen gegen Rechts

Leider ist es nötig, den Kampf gegen den Faschismus auch weiterhin auf der Straße zu führen. So haben wir auch den letzten beiden Jahren gegen die Aufmärsche der Rechten demonstriert. So zum Beispiel an den Gegendemonstrationen in Peine im Januar 2018, an den Protesten zum sogenannten „Tag der deutschen Zukunft“ im Juni sowie bei Demonstrationen in Salzgitter und Braunschweig.

Gedenkstättenfahrten – Kein Vergeben, kein Vergessen!

Wir sind davon überzeugt, dass das Erinnern und Gedenken an die Verbrechen aus der Nazizeit Teil unseres politischen Verständnisses ist – Nie wieder! Vor diesem Hintergrund veranstalten wir Fahrten an Orte innerhalb unseres Bezirks (Gedenkstätte KZ 200 Außenlager Schillstraße, Gedenkstätte Salzgitter-Drütte, Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel, ...) um aufzuzeigen, dass diese Verbrechen auch vor unseren Haustüren passiert sind.

Gleichstellungsarbeit im Bezirk

Als feministischer Richtungsverband ist Gleichstellungsarbeit vor allem in den vergangenen Jahren verstärkt in den Fokus der Arbeit der Jusos im Bezirk gerückt. Hierfür gibt es bei den Jusos im Bezirk ein eigenes Gleichstellungsarbeitsprogramm.

So wird Feminismus nicht nur auf jedem unserer Seminare in mindestens einem Workshop behandelt, auch Grundlagenschulungen für die Unterbezirke wurden eingerichtet, sodass feministische Grundlagenarbeit auch zwischen den Seminaren bei Bedarf jederzeit stattfinden kann. Es wurden auch Awarenessteams eingerichtet, die

auf jedem Seminar als AnsprechpartnerInnen vor Ort sind, für Menschen, die sich unwohl fühlen. Außerdem finden auf allen Seminaren Genderplena statt, die vor allem für Frauen* einen Schutzraum bieten sollen.

Darüber hinaus findet alle drei Monate das Juso-Frauen*forum statt, bei dem in lockerer Atmosphäre Vernetzung zwischen Frauen* stattfinden und aktives Empowerment betrieben werden kann.

Super-Feminismus-Tag

Im Februar 2019 fand der Super-Feminismus-Tag statt. Hier trafen sich die Jusos im Bezirk für ein Tagesseminar ganz im Zeichen des Feminismus. Es wurde sowohl über Grundlagen des Feminismus, als auch aktuelle gleichstellungspolitische Themen diskutiert. Außerdem konnte mit einer Expertin zum Thema „Geschlecht und Wissenschaft“ diskutiert werden.

Kampagne #NoGroko

Auch die Jusos im Bezirk haben sich in der Frage, ob man mit der CDU/CSU eine Koalition eingehen sollte, entschieden dagegen positioniert. Wir haben uns in den innerparteilichen Diskurs eingebracht und versucht, unsere Argumente auf den unterschiedlichen Veranstaltungen und online zu platzieren. Der Höhepunkt unserer Bemühungen war eine Veranstaltung vor dem Mitglieder-votum gemeinsam mit unserem Bundesvorsitzenden Kevin Kühnert. Durch dieses engagierte Auftreten haben wir viel Zuspruch bekommen und viel Aufsehen erregt. Obwohl die Partei im Endeffekt nicht unserer Ansicht gefolgt ist, sind wir davon überzeugt, dass es auch ein Erfolg unseres Verbandes ist, dass die Partei sich mit den Bedenken unzähliger Mitglieder zu diesem Thema auseinandergesetzt hat.

Online und Social Media

Wir haben unsere Online und Social Media-Arbeit in den letzten zwei Jahren stark ausgeweitet. Wir haben nicht nur unseren Follower bei Facebook vermehrt, sondern auch unserer Interaktion gepusht und versucht mit Teils provokantem aber vor allem informativen Content Aufmerksamkeit zu generieren. Zudem sind wir jetzt auch auf Instagram unterwegs.

Die Homepage wurde grundlegend erneuert und inhaltlich und optisch aufgewertet. Wir wollen mit unserer Online und Social Media-Arbeit sowohl Inhalte in den Vordergrund stellen als auch zeigen, wie es hinter den Kulissen einer Jugendorganisation aussieht.

Freizeitaktionen

Neben der inhaltlichen Arbeit sind wir bemüht, auch einige Freizeitaktionen für die Mitglieder anzubieten. So ist im letzten Jahr unsere bezirksweite Juso-Bowling-Liga angelaufen.



Aktiv in den Verbandspremien und in der Partei

In die Gremien der Partei und des Juso-Verbandes bringen wir uns aktiv ein. Im Bundesvorstand hat uns bis Ende 2018 Charlotte-Rosa Dick als kooptiertes Mitglied vertreten. Im Bundesausschuss vertritt uns seit der Bezirkskonferenz 2017 Florian Sixt.

Bericht: Manon Luther, Bezirksvorsitzende der Jusos



BERICHT DER AG 60 PLUS IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2017-2019

Wir über uns!

Die AG 60 plus im SPD-Bezirk Braunschweig wurde am 25. Mai 1994 gegründet. Aber schon viele Jahre zuvor gab es eine gute und regelmäßige Seniorenarbeit. Erster Bezirksvorsitzender wurde Rudolf Liebermann aus Salzgitter. Im Mai dieses Jahres werden wir unser 25-jähriges Bestehen in aller Form begehen. Der Bundesvorsitzende Lothar Binding hat seine Teilnahme an unserer Festveranstaltung zugesagt.

Der Vorstand der AG 60 plus

Die 14. ordentliche Bezirkskonferenz der AG 60 plus hat am 13. Juni 2017 im historischen Kaisersaal des Bahnhofs in Vienenburg turnusgemäß u.a. einen neuen Vorstand gewählt.

Im Einzelnen wurden gewählt:

- 1. Vorsitzender:** Wolfgang Welge, UB Peine
- Stellv. Vorsitzende:** Elke Streckfuß, UB Salzgitter
Volker Taube, UB Goslar

Schriftführer: Hans-Hermann Deter, UB Peine
Nachdem die Konferenz die Zahl der **Beisitzer/innen** festgelegt hatte, wurden Wolfgang Bähr, Christian Berger, Barbara Fliegner-Lühr, Rainer Knop, Dieter Kömpel, Manfred Künne, Uwe Kunkel, Dorothea Lücht, Sabine Pestischek, Jürgen Rump, Bernd Söchtig, Walter Stahlhut und Hans-Dieter Wiegand zu stimmberechtigten Mitgliedern des Vorstandes gewählt.

Es sind damit alle acht Unterbezirke mit stimmberechtigten Mitgliedern im Vorstand vertreten. Aufgrund von Neuwahlen des Vorstandes in einigen Unterbezirken wurden im Laufe des Berichtszeitraumes Rainer Langwald (UB Goslar), Isolde Saalman und Karlheinz Günther (beide UB Braunschweig) als kooptierte Mitglieder in den Bezirksvorstand berufen. Die Versammlung wählte Wolfgang Welge, Barbara Fliegner-Lühr, Hans-Hermann Deter, Dieter Kömpel und Christian Berger zu Delegierten für die Bundeskonferenz der AG 60 plus am 4./5. Oktober 2017 in Wolfsburg.



Der in Vienenburg gewählte Bezirksvorstand. Es fehlen Christian Berger und Bernd Söchtig.

Die Aktivitäten des Vorstandes

Die Arbeit des Vorstandes geschieht ganz überwiegend in den Vorstandssitzungen, die regelmäßig am ersten Donnerstag in geraden Monaten in der Schlossstraße in Braunschweig stattfinden. Zu einigen Themen (oder aus besonderem Anlass) finden auch auswärtige Vorstandssitzungen statt.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen nach wie vor Fragen der Altersarmut und des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft. Auch die Themen Sozialversicherung sowie die Pflege und die soziale Gesellschaft werden weiterhin unsere Schwerpunkte bleiben. Zu einigen Vorstandssitzungen haben wir uns externen Sachverständigen eingeladen, um dann anschließend gemeinsam zu diskutieren.

Im Berichtszeitraum haben wir uns zu insgesamt 12 Sitzungen des Gesamtvorstandes getroffen; zur Vorbereitung von Bezirkskonferenzen auch im Rahmen des geschäftsführenden Vorstandes. Regelmäßiger Tagesordnungspunkt bei den Vorstandssitzungen ist der Bericht aus den Unterbezirken. Zwischen den Unterbezirken gibt es gute Kontakte.

Wann immer möglich, nehmen wir an den Sitzungen des SPD-Bezirksvorstandes teil. Der Bezirksvorsitzende ist bemüht, Einladungen der Unterbezirksvorstände nachzukommen, so z.B. zum Braunkohlessen des UB's Gifhorn. Zwischenzeitlich sind erste Versuche gestartet, eine bessere Zusammenarbeit der Bezirksarbeitsgemeinschaften zu erreichen.

In der Vorstandssitzung am 3. August 2017 wird der Vorsitzende Wolfgang Welge als Mitglied für den Bundesausschuss einstimmig gewählt. Die Wahl der Mitglieder für den Landesausschuss ergibt folgendes Bild: Gewählt werden Dorothea Lücht (UB Helmstedt), Barbara Fliegner-Lühr (UB Wolfsburg), Wolfgang Welge (UB Peine) und Volker Taube (UB Goslar).

Am 7. Dezember 2017 referiert der Vorstandsvorsitzende des AWO-Bezirksverbandes Braunschweig, Herr Fersahoglu-Weber zum Thema „Pflege“. Schon jetzt gebe es zu wenig Altenpflege-Fachkräfte. Allgemeinverbindliche Tarifverträge seien dringend nötig. Der Wettbewerb mit privaten Anbietern sei unerträglich.

Am 1. Februar 2018 war Sebastian Werthmüller unser Gast. „Ein kritischer Blick auf die Pflegekammer in Niedersachsen“ ist das Thema des Referats.

Zur auswärtigen Vorstandssitzung sind wir am 5. April 2018



in Sickinge bei der Evangelischen Stiftung Neuerkerode. Die Stiftung Neuerkerode wurde vor über 150 Jahren von Pastor Gustav Stutzer ins Leben gerufen. Unterstützt von der Bankierstochter Luise Löbbbecke, die von der Idee Stutzers, Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen ein Zuhause zu geben, derart angetan war, dass sie ihm kurzfristig 1.000 Taler als Anschubfinanzierung zur Verfügung stellte. Sehr eindrucksvoll und zugleich anschaulich wurde uns beschrieben, wie man dort Menschen in Obhut nimmt und ihnen eine Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ermöglicht. Die dunkle Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland ist auch an der Neuerkeroder Stiftung nicht spurlos vorbeigegangen. In der Zeit von 1940 - 1945 wurden insgesamt 180 Personen im Rahmen der Aktion „unwertes Leben“ abgeholt, von denen über 140 Personen ermordet worden sein sollen.



Skulptur in Sickinge.

Am 2. August 2018 nutzen wir unseren planmäßigen Sitzungstermin für einen Info-Besuch der Schachanlage Konrad in Salzgitter, wo wir von zwei kompetenten Geologen begleitet werden.

Rund 1.000 Bergleute, Geologen und andere Experten arbeiten in vier Schichten an dieser großen Herausforderung, die ehemalige Schachanlage in ein Endlager für radioaktive Abfälle umzubauen. Die jetzigen Planungen sehen vor, dass das Endlager im Jahre 2027 in Betrieb gehen soll. Das Endlager darf dann 303 000 Kubikmeter mittel- und schwachradioaktiven Atommüll aufnehmen, das sind rund 90% der in Deutschland anfallenden radioaktiven Abfälle.

Die Braunschweiger AG 60 plus im Landesausschuss

Im Landesausschuss der AG 60 plus, der regelmäßig in Hannover tagt, sind die vier niedersächsischen SPD-Bezirke zusammengefasst. Den Bezirk Braunschweig haben seit August 2017 Barbara Fliegner-Lühr, Dorothea Lücht, Volker Taube und Wolfgang Welge vertreten. Die bisherigen Mitglieder Christian Berger und Hans-Hermann Deter sind damit ausgeschieden.

Die Sprecherfunktion liegt für die Jahre 2016 - 2017 beim Bezirk Nord-Niedersachsen und wird durch Heiner Kortmann ausgeübt. Seit dem 1. Januar 2018 ist Klaus Kaiser vom Bezirk Hannover Sprecher des AG 60 plus Landesausschusses.

Am 6. Juni 2017 diskutierten wir erstmals über die Kandidatur eines niedersächsischen Bewerbers für den Bundesvorstand der AG 60 plus. Es liegen die Bewerbungen von Gisela Arnold und Heiner Kortmann vor. Nach einigen Beratungen wird Gisela Arnold aus dem Bezirk Hannover als gemeinsame Kandidatin der vier nieders. Bezirke für den Bundesvorstand vorgeschlagen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Beratungen im Landesausschuss sind die Berichte aus den Bezirken. Nach Beratungen in den vier Bezirken beschließt der AG 60 plus Landesausschuss zum Thema „Erneuerung der Partei“ in seiner Sitzung am 10. April 2018 einen elf Punkte umfassenden Forderungskatalog. Seit der Mitgliedschaft von Gisela Arnold berichtet diese regelmäßig aus dem Bundesvorstand.



Die Braunschweiger Vertreter im Landesausschuss mit SPD-Landesgeschäftsführer Remmer Hein.

Die Bundeskonferenz der AG 60 plus

Alle zwei Jahre findet eine Bundeskonferenz der AG 60 plus statt, zu der insgesamt 200 Delegierte aus den Landesverbänden und den Bezirken eingeladen werden, auch um den Rechenschaftsbericht des Vorstandes zu hören, um Anträge zu beschließen und einen neuen Bundesvorstand zu wählen.

Am 4./5. Oktober 2017 fand in Wolfsburg die 12. ordentliche Bundeskonferenz statt. Neuer Bundesvorsitzender wurde der SPD- Bundestagsabgeordnete Lothar Binding aus dem Landesverband Baden-Württemberg. Stellvertreter sind Heidemarie Fischer (Berlin), Friedhelm Hilgers (NRW) und Peter Schöbel (Hessen). Die langjährige Vorsitzende Angelika Graf (Bayern) hatte nicht wieder kandidiert. Gisela Arnold hat den Sprung in den Bundesvorstand geschafft. Neben der Entlastung des Vorstandes und der Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes

wurden mehr als achtzig Anträge zu den unterschiedlichen Politikfeldern verabschiedet.



Auf der AG 60 plus Bundeskonferenz im Oktober 2017 in Wolfsburg. Von links: Wolfgang Welge, Lothar Binding, Barbara Fliegner-Lühr, Dieter Kömpel, Christian Berger und Hans-Hermann Deter.

Die Zusammenarbeit mit dem SPD AG 60 plus Landesverband Sachsen-Anhalt

Seit mehr als zwanzig Jahren unterhalten wir als AG 60 plus Bezirk Braunschweig gute nachbarschaftliche und freundschaftliche Beziehungen zum AG 60 plus Landesverband Sachsen-Anhalt. Inhaltlicher Höhepunkt ist jeweils eine zweitägige gemeinsame Klausurtagung, die abwechselnd in Sachsen-Anhalt bzw. bei uns durchgeführt wird. Am 23. Mai 2017 hat der AG 60 plus Landesverband Sachsen-Anhalt in Magdeburg seine Landeskonferenz mit Neuwahl des Vorstandes durchgeführt. Für den Bezirk Braunschweig hat Volker Taube diesen Termin wahrgenommen und Grüße überbracht. Der langjährige Vorsitzende Norwin Dorn aus Halle hatte nicht wieder als Landesvorsitzender kandidiert. Zu seinem Nachfolger wurde der Eislebener Wilfried Riss gewählt.

Die Klausurtagung 2018 fand am 13./14. August im Hotel „Haus Hessenkopf“ in der Nähe von Goslar statt. Es war gelungen, hochkarätige Referenten zu den unterschiedlichsten Politikfeldern zu gewinnen.

Den Anfang machte das Mitglied des Europäischen Parlaments Bernd Lange, derzeitiger Vorsitzender des Ausschusses für den internationalen Handel. Die soziale Ausstattung



Bei der Klausurtagung am 13./14. August 2018 im Hotel „Hessenkopf“. Gruppenbild mit dem SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil.

der Europäischen Union, eine gerechte wirtschaftliche Entwicklung, die Frage der Sicherheit der europäischen Küsten sowie die globale Verantwortung in der Ausgestaltung von Handelsabkommen waren die Schwerpunkte.

Assessor Josef Albert Dütsch, mit reichlich Erfahrung auf dem Gebiet der Kranken- und Altenpflege ausgestattet, hatte es sich zur Aufgabe gemacht, sozialdemokratische Wege heraus aus dem Pflegenotstand aufzuzeigen. Zum Abschluss des ersten Tages stand ein Vortrag von Frau Dr. Manuela Armenat von der UNESCO-Welterbe-Stiftung Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft auf dem Programm.

Der zweite Tag dieser Klausurtagung begann nach dem gemeinschaftlichen Frühstück mit einem Referat des niedersächsischen SPD-Generalsekretärs Dr. Alexander Saipa. Thema des SPD-Landtagsabgeordneten: Eine erfolgreiche Politik für Niedersachsen, was kann die SPD davon lernen? Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand natürlich der vergangene erfolgreiche Landtagswahlkampf der Niedersachsen-SPD.

Mit großem Applaus wurde dann der Generalsekretär der Bundes-SPD, der Genosse Lars Klingbeil, begrüßt und willkommen geheißen. In ruhiger und äußerst sachlicher Form ging er auf die Kernthemen ein, welche die Regierung, aber auch die SPD anpacken muss.

Wie sieht ein neues Wirtschaftsmodell aus? Wie steht die SPD zu dem einjährigen Zwangsdienst, der kürzlich thematisiert wurde? Es muss eine klare Linie bei der Befristung von Leih- und Zeitarbeit geben! Die positiven Aspekte der Digitalisierung müssen den Menschen verdeutlicht werden und wie kann und muss zukünftig ein Staat aussehen und existieren, ohne dass sich viele Leute im Stich gelassen fühlen? Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Haus Hessenkopf ging es auf einen rund zweistündigen geführten Stadtrundgang durch Goslar bis hin zur Besichtigung der Kaiserfalz.

Bericht: Wolfgang Welge, AG 60 plus Bezirksvorsitzender



BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN/ BETRIEBSORGANISATION IN DER SPD 2017-2019

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen im SPD-Bezirk Braunschweig setzt sich für eine soziale und gerechte Politik ein, unter besonderer Berücksichtigung der abhängig Beschäftigten in unserer Gesellschaft. Ziel der Politik muss es sein, in der Arbeitswelt wieder vollwertige und sichere Beschäftigungsverhältnisse zu haben, von denen jeder leben kann und die die Teilhabe der Menschen an der Gesellschaft ermöglichen.

AfA-Anträge zum SPD-Bezirksparteitag am 01.04.2017 in Braunschweig

Vier Anträge reichte der Braunschweiger AfA-Bezirksvorstand beim SPD-Bezirksparteitag in Braunschweig ein. Die Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung, eine gesetzlich vorgeschriebene Personalbemessung in den Krankenhäusern, das Verbandsklagerecht für Gewerkschaften, sowie die Wiederherstellung der paritätisch finanzierten Krankenversicherung waren die Schwerpunktthemen der Anträge. Viele der Anträge erhielten ein hohes Maß an Zustimmung der Delegierten.

AfA-Aufruf zur Bundestagswahl 2017

Am 24. September 2017 fanden die Bundestagswahlen statt. Trotz eines enttäuschenden SPD-Ergebnisses auf Bundesebene konnten unsere Braunschweiger SPD-Kandidaten sehr gut überzeugen und letztendlich vier Wahlkreise direkt erobern. Die AfA unterstützte den Wahlkampf vor Ort und mit einem Arbeitnehmeraufwurf, der vor den Betrieben verteilt wurde. Zusätzlich unterstützten viele AfA-Mitstreiter unsere Bundestagskandidaten vor Ort und in den Betrieben.

AfA-Bezirkskonferenz 2018 in Braunschweig

Auf der Braunschweiger Bezirkskonferenz der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) referierte Michael Kleber, Regionsgeschäftsführer der DGB-Region Süd-Ost-Niedersachsen zum Thema „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – Gibt es eine Gehältergerechtigkeit in Deutschland?“. Dem ausführlichen Referat schloss sich eine lebhaft Diskussions an, wo deutlich wurde, dass es immer noch einen großen Handlungsbedarf bei der fairen und gerechten Bezahlung von Frauen in unserer Gesellschaft gibt.



Michael Kleber bei seinem Referat auf der Braunschweiger AfA-Bezirkskonferenz 2018.

Nach dem Referat standen die Wahlen an. Hier wurden der Vorsitzende Gunter Wachholz und seine beiden Stellvertreter Matthias Disterheft und Sonja Brandes wiedergewählt. Als Schriftführer wurde Boris Jülge gewählt. Als Beisitzer in den Bezirksvorstand wurden Sigrid Herrmann, Elke Bensch, Elke Wesche, Thomas Klusmann,

Thomas Heyn, Wolfgang Kuznik, Deborah Schulz, Semi Gritli und Michael Kleber gewählt.



AfA-Bezirkskonferenz 2018 in Braunschweig, auf dem Bild sehen wir v.l.n.r. Matthias Disterheft, Gerhard Grüttemann, Gunter Wachholz, Wolfgang Kuznik, Deborah Schulz, Thomas Klusmann, Sigrid Herrmann, Michael Kleber und Volker Taube.

Die Delegierten der AfA-Bezirkskonferenz machten sich dann gleich an die Arbeit und forderten in 16 Anträgen unter anderem eine Erhöhung des gesetzlichen Rentenniveaus, eine Eindämmung von prekären Arbeitsverhältnissen und eine deutliche Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohnes ein.

Für die AfA-Bundeskonferenz wurden Klaus Barthel als Vorsitzender und Gunter Wachholz als Beisitzer für den AfA-Bundesvorstand einstimmig vorgeschlagen. Als Delegierte für die AfA-Bundeskonferenz wurden Matthias Disterheft, Sigrid Herrmann, Thomas Klusmann, Wolfgang Kuznik und Elke Wesche vorgeschlagen. Der wiedergewählte AfA-Bezirksvorsitzende Gunter Wachholz zog ein positives Fazit der Konferenz: „Wir haben mit dieser Konferenz gezeigt, dass wir die Sorgen und Nöte der Beschäftigten aus unser Region aufgreifen und immer wieder versuchen, Initiativen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf den Weg zu bringen.“

AfA-Bundeskonferenz vom 27. bis 29.4.2018 in Nürnberg

Vom 27. bis 29. April 2018 fand in Nürnberg die ordentliche Bundeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD (AfA) statt. Unter dem Motto „Leben – Arbeit – Zukunft“ diskutierten über 200 Delegierte über rund 150 Anträge zu den verschiedenen Themen der Arbeitnehmerpolitik und wählten einen neuen Bundesvorstand der AfA.

Der AfA-Bundesvorsitzende Klaus Barthel wurde mit über 87 % der Delegiertenstimmen in seinem Amt bestätigt. Wiedergewählt wurden auch die stellvertretenden Vorsitzenden Anne Hansen (Berlin), Kornelia Keune (Sachsen-Anhalt), Wolfgang Lorenz (NRW) und Udo Lutz (Baden-Württemberg). Uwe Schmidt (MdB aus Bremen) wurde zudem als weiterer Stellvertreter in den AfA-Bundesvorstand gewählt. Weiterhin wurden noch die



Beisitzer für den AfA-Bundesvorstand gewählt. Aus dem Bezirk Braunschweig wurde Gunter Wachholz erneut als Beisitzer in den AfA-Bundesvorstand gewählt.



(v.l.n.r.): Gunter Wachholz, Hubertus Heil, Klaus Barthel (AfA-Vorsitzender).

Während der Konferenz wurden die Themen Digitalisierung und Industrie 4.0 und die Auswirkungen auf die Arbeit sehr stark diskutiert. Auch der Erneuerungsprozess innerhalb der SPD spielte in den Beratungen eine große Rolle. Während der Konferenz waren auch die neu gewählte SPD-Parteivorsitzende Andrea Nahles und der Bundesarbeitsminister Hubertus Heil zugegen. Während Andrea Nahles für eine aktive Mitwirkung der AfA beim Erneuerungsprozess innerhalb der SPD warb, stellte Hubertus Heil die ersten Gesetzesinitiativen in dem von ihm geführten Bundesarbeitsministerium dar.



Der neu gewählte AfA-Bundesvorstand.

Gunter Wachholz forderte in der Diskussion mit Andrea Nahles zu einer Verbesserung des Niveaus in der gesetzlichen Rentenversicherung auf. An Hubertus Heil richtete er die Bitte, beim Transformationsprozess in der Automobil- und Zuliefererindustrie seitens des Bundesarbeitsministeriums entsprechende Unterstützung zu leisten.

Der SPD-Bezirk Braunschweig war mit 6 Delegierten (Matthias Disterheft, Deborah Schulz, Semi Gritli, Wolfgang Kuznik, Thomas Klusmann und Gunter Wachholz) bei der Konferenz vertreten. „Mit über 15 Anträgen haben wir als AfA-Bezirk Braunschweig einen aktiven Beitrag auf dieser Konferenz geleistet. Und wir waren besonders stolz, dass unser SPD-Bezirksvorsitzender und



Aufruf der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) im
SPD-Bezirk Braunschweig zur
Bundestagswahl am 24. September 2017

Für eine soziale und gerechte Politik!
Zeit für mehr Gerechtigkeit!



jetziger Bundesarbeitsminister Hubertus Heil eine großartige Rede auf der Konferenz gehalten hat.“, so das Fazit von Gunter Wachholz.



Die Braunschweiger Delegation auf der Afa-Bundeskonferenz (v.l.n.r.): Deborah Schulz, Semi Gritli, Wolfgang Kuznik, Thomas Klusmann, Matthias Disterheft und Gunter Wachholz

Afa-Homepage Facebook

Der Afa-Bezirksvorstand ist auch auf Facebook vertreten. Mit den Suchbegriffen „Afa SPD Braunschweig Facebook“ landet man auf unserer Facebook-Seite. Vielen Dank an Matthias Disterheft, der unsere Seite immer auf dem neuesten Stand hält und interessante Informationen über die SPD und die Arbeitswelt liefert.



Afa-Veranstaltung „Allianz für die Region“

Der Afa-Bezirk Braunschweig und der IG-Metall Penderort Braunschweig veranstalteten am 23.10.2018 eine gut besuchte Versammlung zum Thema „Allianz der Region – großes Vorhaben für unsere Region!“. Für die Veranstaltung konnte mit Oliver Syring, dem Geschäftsführer der „Allianz der Region“ ein kompetenter Referent gewonnen werden. Oliver Syring warb für den Regionsgedanken und stellte die aktuellen Themenfelder aus der Region

vor. Er appellierte an die interessierte Zuhörerschaft, sich aktiv in den Gestaltungsprozess mit einzubringen, damit aus der Region der Chancen eine Region des Erfolges wird.



Allianz für die Region (v.l.n.r.): Matthias Disterheft, Sascha Bugisch (IGM-Braunschweig), Gunter Wachholz und Oliver Syring

Afa-Einsatz für das Weihnachtsgeld

Auf dem SPD Landespartag in Bad Fallingbostel setzte sich Gunter Wachholz vehement für die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes für Poizeibeamte ein. Ein Antrag dazu wurde dann mit Mehrheit angenommen. Dietmar Schilff, niedersächsischer GdP-Vorsitzender, war hoch erfreut über das Engagement der Afa für seine Kollegen. Ebenso setzte sich der stellvertretende Afa-Bezirksvorsitzende Matthias Disterheft mit vielen anderen Kollegen der



Demonstration am 11.12.2018 zur Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes bei den Gebäudereinigern.



IG-BAU für das Weihnachtsgeld der Kollegen in der Gebäudereinigung ein. Am 11. Dezember 2018 fand dazu eine Demonstrationsveranstaltung vor dem Wolfsburger VW-Werk statt.

Afa-Gremienarbeit

In der Berichtsperiode tagte regelmäßig der Afa-Bezirksvorstand. In den Sitzungen gab es Informationen aus dem Afa-Bundesvorstand, dem Afa-Landesausschuss sowie aus den Afa-Unterbezirken, sowie aus Gewerkschaften und Betrieben. Weiterhin wurden im Bezirksvorstand viele Aktivitäten und Aktionen vorbereitet. Einen großen Dank an dieser Stelle für die Unterstützung durch unseren Afa-Sekretär Ralf Gorny. Matthias Disterheft wurde vom Afa-Bezirksvorstand als zukünftiges Afa-Bundesausschussmitglied vorgeschlagen.



Der Afa-Landesausschuss Niedersachsen mit dem Afa-Bundesvorsitzenden Klaus Barthel (v.l.n.r.): Gunter Wachholz, Klaus Barthel, Walter Remmers (Afa-Bezirksvorsitzender Weser-Ems) und Burkhard Bisanz (Afa-Bezirksvorsitzender Hannover und Afa-Landesausschussvorsitzender Niedersachsen).

Afa-Ausblick für die kommenden Jahre

Eine große Herausforderung für dieses Jahr 2019 ist die Unterstützung der Afa für die Europawahl am 26. Mai 2019. Hier gilt es, unserem SPD-Kandidaten Francesco Garippo mit aller Kraft zu helfen. Europa darf nicht in die Hände der Rechtspopulisten und der Euro-Kritiker fallen! Es gilt daher, auch die Arbeitnehmerschaft für die Europawahl zu mobilisieren und am 26. Mai ein deutliches Zeichen für Demokratie, Völkerverständigung und Solidarität in Europa zu setzen.

Für die kommenden Jahre werden die Digitalisierung der Arbeitswelt und die Transformation innerhalb der Automobilindustrie die Top-Themen im Bereich der Arbeitsmarktpolitik sein. Hier wird es für die Afa wichtig sein, dass der Kern unserer Industriepolitik, der Maschinenbau und der Automobilbau, nicht ins Hintertreffen gerät.

Deswegen werden wir uns als Afa auch in der Zukunft mit all unserem Engagement für die Interessen der Beschäftigten, der Arbeitssuchenden und der Rentnerinnen und Rentner einsetzen. Diese Menschen in unserer Gesellschaft brauchen eine starke Interessenvertretung in der Politik, die gute Rahmenbedingungen in allen ihren Lebensphasen schaffen muss. Dafür ist die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (Afa) ein einflussreiches Sprachrohr für die wichtigen arbeitsmarktpolitischen und sozialen Themen unserer Zeit.

Bericht: Gunter Wachholz, Afa-Bezirksvorsitzender Braunschweig



BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBST-AKTIV IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2017-2019

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Selbst-Aktive,

wie fange ich an? Wie blicke ich auf zwei Jahre zurück, die uns mehr gefordert, die uns mehr gefördert haben, als man es vielleicht im ersten Moment denkt? Die Jahre 2017 und 2018 waren für mich persönlich bewegende Jahre. Bewegend deshalb, weil mir bei der Fülle an politischen Themen, die in dieser Periode im Sozialbereich beraten wurden, ein Gedankengang erneut klar geworden ist, den es auch an dieser Stelle zu würdigen gilt: Hinter einer soliden und themenorientierten Sozialpolitik steht eine funktionierende Gemeinschaft, zu der jeder Einzelne von Euch einen wesentlichen Bestandteil beiträgt. Deshalb zu allererst: Meinen herzlichen Dank an euch und euer Engagement, im Sinne einer ergebnisorientierten Sozialpolitik.

Auch in den Jahren 2017 und 2018 hat die Arbeitsgemeinschaft Selbst-Aktiv des Bezirks Braunschweig die gemeinsame Zielsetzung einer in der UN-Behindertenrechtskonvention definierten inklusiven Gesellschaft durch Wirken auf Bezirks- und Lokalebene maßgeblich unterstützt. Hierzu zählen unter anderem Aktivitäten zum Landtags- und Bundestagswahlkampf in Braunschweig, Salzgitter und Peine, sowie die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Verbänden, Selbsthilfegruppen, Beiräten und Beauftragten von Menschen mit Behinderungen.

Helmut Schmidt hat einmal gesagt, Politik sei in gewisser Weise ein Kampfsport. Deshalb ist es umso wichtiger, Verbündete an seiner Seite zu wissen, um gemeinsam für sachorientierte Ziele einzustehen.

Hier fällt mein Blick, wie bereits in den letzten Jahren auch, zunächst auf die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbst-Aktiv, da ich mich in einigen Bundesausschusssitzungen, auch in meiner Funktion als stellvertretender

Landesausschusssprecher, gemeinsam mit den Delegierten aus Braunschweig einmal mehr davon überzeugen konnte, dass Mitbestimmung und Mitsprache der Betroffenen selbst einen wesentlichen Bestandteil unserer gemeinsamen Arbeit darstellen.

Die gemeinsame kritische Begleitung des Bundestagegesetzes ist dabei ebenso zu erwähnen, wie die Zusammenarbeit bei zahlreichen überregionalen Veranstaltungen, wie beispielsweise der Teilnahme an der



Diskussionsrunde in Peine mit Kerstin Tack, Hubertus Heil und Karl Finke zur Problematik der inklusiven Teilhabe.



Klausurtagung Selbst-Aktiv in Hannover. (Foto: Peter Marx)



Wahl des Landesvorstandes Selbst-Aktiv in Sachsen-Anhalt.



Infostand Selbst-Aktiv zur Landtagswahl mit Dr. Carola Reimann.

Landeskonzferenz der AG Selbst-Aktiv Sachsen-Anhalt, das Einbringen diverser Resolutionen zur Stärkung der gemeinsamen Ziele zur Inklusion, als Ergebnis einer Zusammenarbeit mit allen Arbeitsgemeinschaften der SPD, sowie die Begleitung von Bundesparteitagen und Landtagswahlkämpfen auf Unterbezirks- und Ortsvereinsebenen in Form von Infoständen und gegenseitigen Gesprächen mit den Bürgern.

Zusammenarbeit besteht aber aus wesentlich mehr als nur Wahlkämpfen. Sie besteht vor allem und in erster Linie aus der gegenseitigen Vernetzung untereinander, so wie sie in den Gesprächskreisen und Sitzungen innerhalb der Unterbezirke von Selbst-Aktiv in Braunschweig, Peine, Salzgitter, oder beispielsweise der AG Selbst-Aktiv Bezirk Hannover und allen SPD-Arbeitsgemeinschaften im Bezirk Braunschweig deutlich wird.

Zusätzlich zu der stets freundschaftlichen Zusammenarbeit finden immer wieder unterschiedliche Kooperationen über die Grenzen Niedersachsens hinaus statt, da wir so unserer Auffassung als Bindeglied zwischen den Gruppierungen der niedersächsischen Bezirke und der Arbeitsgemeinschaft Selbst-Aktiv in Sachsen-Anhalt, NRW, Bremen und Schleswig-Holstein Rechnung tragen und außerdem großen inhaltlichen und persönliche Übereinstimmungen gerecht werden können. Die enge Abstimmung ist auch in der Arbeit des Bundesvorstandes und unseres Vorsitzenden Karl Finke erkennbar, welche wir ebenfalls, gemeinsam mit den engagierten Zielsetzungen des Bezirks Peine auch weiterhin sowohl fachlich als auch persönlich unterstützen werden.

Der bereits erwähnte gegenseitige Informationsaustausch und die dadurch entgegengebrachte Wertschätzung signalisieren einmal mehr, dass Sozialpolitik eben nicht auf ein Thema reduziert, sondern in vielerlei Hinsicht sogar erweitert werden muss, wie es beim Themenfeld

der Europawahl oder einer gemeinsamen Diskussion mit Kerstin Tack und Hubertus Heil zur Problematik der inklusiven Teilhabe deutlich wurde, die sich auch und nicht zuletzt durch die engmaschige Kooperation mit dem Bezirk Hannover und die Anwesenheit des Bundesvorsitzenden Karl Finke auszeichnete, wobei die Interessen unserer Arbeitsgemeinschaft im Bezirk Braunschweig beispielweise ebenfalls durch die Teilnahme an einer Klausurtagung in Hannover und Sachsen Anhalt immer wieder bekräftigt und untermauert wurden.



Bundesparteitag 2017 in Berlin. Infostand Selbst-Aktiv mit H.-W. Eisfeld, Katrin Gensecke, Katarina Barley, Karl Finke und Holger Hase.



Bundesparteitag 2017 in Berlin. Infostand Selbst-Aktiv mit H.-W. Eisfeld, Karl Finke, Stephan Weil, Mirco Dörfler, Katrin Gensecke, Holger Hase.



Klausurtagung „Selbst-Aktiv“ in Hannover: Teilnehmer aus NRW, Schleswig-Holstein, Bremen, Sachsen-Anhalt und dem Bezirk Braunschweig. (Foto: Peter Marx)



Liebe Freundinnen und Freunde, in Anbetracht der zunehmend besorgniserregenden gesellschaftlichen Entwicklung, die auch für Menschen mit Behinderungen wesentliche Veränderungen bedeuten könnte, sollte uns ein Aspekt klar sein: Es liegt noch ein langer, harter Weg vor uns. Wir dürfen nicht zulassen, dass wir unter dem Druck möglicher rechtsextremer Bewegungen von unseren gemeinsamen sozialpolitischen Zielen abweichen. In diesem Sinne: Wir haben noch ein dickes Brett zu bohren. Lasst uns daran weiterarbeiten, auf ein erfolgreiches 2019!

Bericht: Hans-Werner Eisfeld, Vorsitzender der AG Selbst-Aktiv im SPD-Bezirk Braunschweig Stellv. Landessprecher Niedersachsen E-Mail: eisitrio@t-online.de



Der neugegründete Gesprächskreis Selbst-Aktiv im UB-Braunschweig (vordere Reihe v.l.n.r.): Alexander Menzel, Jutta Wegerich und Daniela Fischer. Dahinter (v.l.n.r.): Hans-Werner Eisfeld (Vorsitzender der AG Selbst Aktiv Bezirk Braunschweig), Brigitta Schenko, Michael Grade, Steffi Grade. Auf dem Bild fehlen Andreas Thies, Julia Koch und Rita Schiermann.



BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTSTÄNDIGE IN DER SPD (AGS) IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG 2017-2019

Der bisherige Vorsitzende der AGS Braunschweig, Professor Dr. Michael Hamann, hat bereits in seinem Bericht zum Bezirksparteitag 2017 angekündigt, dass er dieses Amt aufgeben wird. Aufgrund von Problemen bei der Suche nach einem Nachfolger wurde die Bezirkskonferenz der AGS mit Neuwahl des Vorstands zum 30.05.2018 eingeladen, auf der ich zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Ziel der Arbeit seither war eine Intensivierung der Zusammenarbeit insbesondere mit der AGS im Bezirk Hannover und im AGS-Landesverband Niedersachsen. Es wurden landesweite Arbeitskreise zu den Themen „Solo-Selbständige“ und „Digitalisierung“ eingerichtet, die organisatorisch von der AGS Hannover betreut werden.

Am 27.10.2018 wurde eine Jahrestagung der AGS Niedersachsen in Fallersleben durchgeführt, in denen insbesondere die Themen „Auswirkung der Digitalisierung auf das Arbeitsleben“ und „Daseins- und Altersversorgung für Selbständige“ intensiv diskutiert wurden. Diese Themen

wurden auch auf Bundesebene der AGS bei einer Klausurtagung am Rande des Wirtschaftsempfangs thematisiert. Eine Veranstaltung der AGS Braunschweig zur Europapolitik der AGS und der Zusammenarbeit in der SE4DS (sozialdemokratisch orientierte Unternehmer in EU-Mitgliedsstaaten) fand am 15.02.2019 in Braunschweig statt.

Bericht: Manfred Klose, AGS-Bezirksvorsitzender



BERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER JURISTINNEN UND JURISTEN IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG (ASJ)

In der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (ASJ) treffen sich rechtspolitisch interessierte Mitglieder der SPD und diskutieren über den Spannungsbogen zwischen Sicherheit und Freiheit, über Gefahren für Menschen- und Bürgerrechte sowie über die Gestaltung der Rechtsordnung im Sinne des sozialen Rechtsstaats.

Seit 1954 ist die ASJ so etwas wie das rechtspolitische Gewissen der SPD. Gustav Radbruch ist eines unserer großen Vorbilder; Hans-Jochen Vogel, Werner Holtfort, Herta Däubler-Gmelin, Klaus Hahnzog und viele andere haben sich in der ASJ engagiert. Wir leben vom Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitglieder und freuen uns über jede*n, die/der bei uns mitmachen möchte!

Vergangene Aktivitäten

In den vergangenen zwei Jahren gab es insgesamt 22 Treffen der ASJ Braunschweig mit einem breiten Tableau an rechtspolitischen Themen. In der kontroversen Debatte um das Verbot von Kinderehen im Zusammenhang mit dem *ordre public* des deutschen Familienrechts scheint der Bundesgerichtshof wie auch die ASJ Braunschweig Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit zu haben und hat das neue Verbot dem Bundesverfassungsgericht vorgelegt. Mit Erschrecken haben wir im Rahmen der verpflichtenden Einführung des besonderen elektronischen Anwaltspostfachs (beA) die gravierenden IT-Sicherheitsmängel der Software zur Kenntnis genommen.

Auf dem ASJ-Bundesausschuss 2018 haben wir gefordert: Weg mit § 219a StGB! Dem Antrag der Länder Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg und Thüringen ist der Bundestag leider nicht gefolgt. Für uns als ASJ Braunschweig ist aber weiterhin klar: Frauen sind keine Gebärmaschinen und müssen sich in einer so persönlichen Frage ungehindert informieren können. Ärztinnen und Ärzte dürfen in ihrer Berufsfreiheit nicht gegängelt werden. Die Politik darf sich von Fundamentalisten nicht vorführen lassen.

ASJ-Landeskonferenz 2018

Am 16. Juni 2018 fand im Niedersächsischen Landtag in Hannover die Landeskonferenz der ASJ Niedersachsen statt. Zu Gast war der polizeipolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Karsten Becker, der einen Vortrag über „Neue Herausforderungen für die Polizei – Das Reformgesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung“ hielt. Der Entwurf über die Reform des niedersächsischen Polizeirechts war dann auch Gegenstand einer intensiven Diskussion zwischen Karsten Becker und den Teilnehmer-

innen und Teilnehmern der ASJ-Landeskonferenz. Die ASJ Braunschweig ist im Landesvorstand der ASJ Niedersachsen durch Zeynep Samut-Hlubek und Erika Witt (Beisitzerinnen) sowie Robin Heilmann (stv. Landesvorsitzender) vertreten. Robert Nicholls (Hannover) wurde als Landesvorsitzender bestätigt.

ASJ-Bundeskonferenz 2018

Die ASJ-Bundeskonferenz fand am 22./23. September 2018 im Willy-Brandt-Haus in Berlin statt und bot wie gewohnt ein Potpourri an rechtspolitischen Fragen, das sich auch in den insgesamt 19 Anträgen widerspiegelte. Die Spanne reichte von Miet- und Städtebaurecht über Strafprozess- und Polizeirecht hin zu Themen wie dem Unterhaltsvorschuss und einer Europäischen Sozialunion.

Unsere Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz Dr. Katarina Barley sprach zum Thema „Modernes Recht für eine moderne Gesellschaft“ und nahm insbesondere Stellung zu den zunehmenden Angriffen auf den Rechtsstaat. Wer die Unabhängigkeit der Justiz beschneiden wolle, wer sich weigert, Gerichtsurteile zu akzeptieren, der müsse mit Widerstand rechnen.

Mit großer Mehrheit bestätigten die Delegierten den sächsischen Landtagsabgeordneten und Rechtsanwalt Harald Baumann-Hasske als Bundesvorsitzenden. Für Niedersachsen wurde erneut Ralf Lindemann (Bezirk Nord-Niedersachsen) gewählt. Komplettiert wird der Bundesvorstand durch Dr. Thorsten Jobs (stv. Bundesvorsitzender, Brandenburg), Katja Weitzel (stv. Bundesvorsitzende, Bayern), Dr. Daniela Cernko (Saarland), Frank Diembeck (NRW), Dr. Antje Draheim (Mecklenburg-Vorpommern), Jürgen Gasper (Hessen-Süd), Fabian Hoffmann (Hessen-Süd) und Dr. Anne Deike Riewe (NRW). Neu gehören Dr. Philipp Schwarz (Hessen-Nord) und Shirin Dirks (Bremen) dem Bundesvorstand an.

Schwerpunkte 2019-2020

Einer der ersten Schwerpunkte unserer Arbeit wird die (weitere) Begleitung der Reform des niedersächsischen Polizeirechts (NPOG-E) sein. Die zahlreichen verfassungsrechtlichen Bedenken des Gesetzgebungs- und Beratungsdienstes des Niedersächsischen Landtags bestätigen bisher die Meinung der ASJ auf Bezirks- und Landesebene. Für uns als ASJ Braunschweig ist klar: die Debatte ist erst am Anfang. Hast und Eile stehen dem Gesetzgeber in diesen heiklen Fragen nicht gut zu Gesicht.

Das massenhafte Veröffentlichen privater Daten deutscher Politiker und Prominenter zur letzten Jahreswende (sog.



„Doxing“) hat IT-Sicherheit und digitale Verletzlichkeit in den Fokus gerückt. Das können auch Betroffene aus unserer Region bestätigen. Das Phänomen ist vielschichtig. Mehr Befugnisse für die Sicherheitsbehörden und höhere Strafen allein werden uns nicht helfen. Wichtig ist sog. „Security Awareness“, also ein Bewusstsein für IT-Sicherheit zu schaffen durch Sensibilisierung und Vermittlung des notwendigen technischen Wissens, mit den verschiedenen Sicherheitsbedrohungen umzugehen. Hier stecken wir leider noch in den Kinderschuhen. Die IT-Sicherheit ist rechtlich betrachtet über das sog. IT-Grundrecht Teil eines staatlichen Gewährleistungsauftrags. Bedauerlicherweise nehmen Bund und Länder bislang diesen Auftrag nicht an, sondern konterkarieren vielmehr seine Zielsetzung für Vertraulichkeit und Integrität von IT-Systemen. Aufgabe sozialdemokratischer Politik muss es daher sein, diesen Verfassungsauftrag anzunehmen und die digitale Welt sicherer zu machen. Dafür wird auch die ASJ Braunschweig streiten.

Klar ist: der Rechtsstaat gerät auf allen Ebenen immer weiter unter Druck. Früher Udenkbares wird nun unverhohlen ausgesprochen und Grenzen werden verschoben. Doch wie Katarina Barley bereits auf der letzten ASJ-Bundeskonferenz 2018 sagte: Die ASJ wird auch in Zukunft für einen freiheitlichen Rechtsstaat und die Wahrung der Menschen- und Bürgerrechte eintreten.

Wir treffen uns regelmäßig am letzten Mittwoch im Monat in Braunschweig. Unsere Sitzungen sind partei-öffentlich, so dass auch andere Mitglieder gern daran teilnehmen können. Hast du Anregungen, Wünsche etc. zu weiteren Themen, die wir behandeln sollen, oder möchtest du Infos zum nächsten Treffen, dann melde dich bei uns unter asj@spd-bezirk-braunschweig.de. Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Bericht: Robin Heilmann (ASJ-Bezirksvorsitzender)

ABGEORDNETE UND FUNKTIONÄRE AUF LANDES- UND BUNDESEBENE

Mitglied des Europaparlaments

Bernd Lange, Hannover

Mitglieder des Bundestages (Wahlkreis)

Sigmar Gabriel (Salzgitter-Wolfenbüttel)
Hubertus Heil (Gifhorn-Peine)
Falko Mohrs (Helmstedt-Wolfsburg)
Dr. Carola Reimann (Braunschweig/bis 22.11.2017)

Mitglieder des Landtages (Wahlkreis)

Marcus Bosse (Wolfenbüttel-Süd/Salgitter)
Christoph Bratmann (Braunschweig-West)
Jörn Domeier (Helmstedt)
Petra Emmerich-Kopatsch (Seesen)
Immacolata Glosemeyer (Wolfsburg)
Tobias Heilmann (Gifhorn-Nord/Wolfsburg)
Stefan Klein (Salzgitter)
Dunja Kreiser (Wolfenbüttel-Nord)
Matthias Möhle (Peine)
Dr. Christos Pantazis (Braunschweig-Nord)
Philipp Raulfs (Gifhorn-Süd)
Dr. Alexander Saipa (Goslar)
Annette Schütze (Braunschweig-Süd)

Mitglieder des Landesvorstandes

Petra Emmerich-Kopatsch MdL, stellv. Vorsitzende, UB Goslar
Dr. Carola Reimann, Nds. Sozialministerin, Beisitzerin, UB Braunschweig
Dr. Alexander Saipa MdL, Generalsekretär, UB Goslar
Nilgün Sanli, Beisitzerin, UB Helmstedt
Diethard Karau, UB Salzgitter (Revisor)

Mitglieder des Parteikonvents aus dem SPD-Bezirk

Petra Emmerich-Kopatsch MdL, UB Goslar
Michael Letter, UB Salzgitter
Dr. Christos Pantazis MdL, UB Braunschweig
Matthias Wehrmeyer, UB Peine
Dr. Christa Westphal-Schmidt, UB Wolfsburg

Ersatzdelegierte

Udo Dettmann, UB Wolfenbüttel
Leon Kreinacke, UB Wolfenbüttel
Manon Luther, UB Braunschweig
Gunter Wachholz, UB Gifhorn
Thorsten Wranke, UB Wolfenbüttel

GESCHÄFTSSTELLEN IM BEZIRK BRAUNSCHWEIG

SPD-Bezirk Braunschweig

Schloßstraße 8/III, 38100 Braunschweig
Telefon: 0531-48098-0, Fax: 0531-48098-50
E-Mail: Bezirk.Braunschweig@SPD.de
www.SPD-Bezirk-Braunschweig.de
Bezirksvorsitzender: Hubertus Heil, Peine
Ltd. Geschäftsführer: Dirk Roller

Geschäftsführer: Ralf Gorny

Mitarbeiter/innen: Sandra Abraham-Winckler, Jannik Behme, Hans-Henning Schridde, Eva Voges, Cornelia Caravetta, Elke Struck (bis 12/2018), Robin Koppelman (ab 04/2016), Tonia Trappe (ab 08/2018), Jan Kappelmann (ab 11/2018)

SPD-Unterbezirk Braunschweig

Schloßstraße 8/III, 38100 Braunschweig
Telefon: 0531-48098-21
E-Mail: Braunschweig.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Dr. Christos Pantazis, Braunschweig
Büroleitung: Erika Witt (bis 06/2018)
Cara Transfeld (ab 08/2018)

SPD-Unterbezirk Gifhorn

Steinweg 11, 38518 Gifhorn
Telefon: 05371-3655, Fax: 05371-15261
E-Mail: Gifhorn.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Jan Schwarz, Wesendorf (bis 03/2019)
Philipp Raulfs, Hillerse (ab 03/2019)
Büroleitung: Andrea Gebert

SPD-Unterbezirk Goslar

Bäckerstraße 23/24, 38640 Goslar
Telefon: 05321-709516, Fax: 05321-709517
E-Mail: Goslar.BR-UB@SPD.de
Vorsitzende: Petra Emmerich-Kopatsch, Clausthal-Zellerfeld
Büroleitung: Peter Schwalbe

SPD-Unterbezirk Helmstedt

Kleiner Wall 1, 38350 Helmstedt,
Telefon: 05351-599827, Fax: 05351-599830
E-Mail: Helmstedt.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Jörn Domeier, Königslutter
Büroleitung: Nicole Zabel

SPD-Unterbezirk Peine

Goethestraße 16, 31224 Peine
Telefon: 05171-50683-10, Fax: 05171-50683-99
E-Mail: Peine.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Matthias Möhle, Peine
Büroleitung: Heike Wohlthat

SPD-Unterbezirk Salzgitter

Riesentrapp 14, 38226 Salzgitter
Telefon: 05341-43082, Fax: 05341-178381
E-Mail: Salzgitter.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Michael Letter, Salzgitter
Büroleitung: Sabine Bosse

SPD-Unterbezirk Wolfenbüttel

Bahnhof 1 C, 38300 Wolfenbüttel
Telefon: 05331-46097
E-Mail: Wolfenbuettel.BR-UB@SPD.de
Vorsitzender: Marcus Bosse, Schöppenstedt
Büroleitung: Petra Reuß

SPD-Unterbezirk Wolfsburg

Goethestraße 48, 38440 Wolfsburg
Telefon: 05361-15175, Fax: 05361-22024
E-Mail: Wolfsburg.BR-UB@SPD.de
Vorsitzende: Immacolata Glosemeyer, Wolfsburg
Büroleitung: Björn Brennecke (bis 07/2017)
Andrea Feil (ab 10/2017)

WEITERE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN IM SPD-BEZIRK BRAUNSCHWEIG



Die **Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG)**, die **Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB)** und die **Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt (AGMV)** sind zurzeit im Bezirk Braunschweig wenig aktiv. Das soll 2019 besser werden! Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, setze sich bitte mit dem Bezirksbüro unter Telefon 0531/480 98 0 oder per E-Mail an Bezirk.Braunschweig@SPD.de in Verbindung.